

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 89.

Freitag den 15. April

1881.

Wegen des Charfreitags

erscheint die nächste Nummer unseres Blattes **Sonntag den 17. April c.** Anzeigen, welche darin Aufnahme finden sollen, beliebe man **morgen Samstag Vormittag** bei uns aufzugeben.

Die Expedition.

Ausstellung

in

Pariser Modell-Hüten.

Grosses Lager in Blumen, Federn etc.

6 Webergasse 6,
erste Etage.

J. Birnbaum,

6 Webergasse 6,
erste Etage.

8788

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Sämmtliche in allen hiesigen Schulen ein-
geführte

Schulbücher,

sowie alle Hefte und sonstige Schulbedürf-
nisse in der

Hermann Schellenberg'schen

Buchhandlung,

8841 Dranienstraße 1, Ecke der Rheinstraße.
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Grösste Auswahl 8924

in evangelischen und katholischen

Gesang- und Gebetbüchern

bei

P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51.

Frische Roheß-Bückinge à 8 Pfg.,

Brat-Bückinge à 6 Pfg.

"Aug. Schmitt, Neßgergasse 25. 8709

empfehlen

F. Lehmann, Goldgasse 4,

empfiehlt ein reichsortirtes Lager in allen Neuheiten für die Saison in Kurz-, Putz-, Mode- und Weißwaaren. Besonders empfehle eine große Auswahl in Herren-, Damen- und Kinderhemden, Damen- und Kinderhosen, Unterrocken, Schürzen, Taschentüchern, Kragen und Manschetten, seidenen und Spitzen-Schäwlchen, Vorstedschleifen, spanischen Fichus, engl. Herrenkragen und Manschetten, Herrenbinden in den neuesten Façons; alle Artikel für Kinder, besonders schöne Kragen, Piqué-Hütchen, Taustleidchen, Steckfassen, Glacé-, seidene und Fil de cos-Sandalschuhe, Corsetten für Damen und Kinder in vorzüglich schönen Façons; größte Auswahl in garnirten Damen- und Kinderhüten. 164

Eine Parthie Paletots

von letzter Sommersaison, für Knaben jeden Alters passend, verlaufe zu 7442

Selbstkostenpreisen.

Jean Martin, Schützenhofstraße 1.

Eine eiserne Wendeltreppe wird zu kaufen gesucht.

Ernst Roepke,

Briefcouverten-Fabrik & Papier-Großhandlung.

8865

Neugasse No. 15, „Zum Mohren,“ Neugasse No. 15.
Empfehle guten Mittagstisch zu 1 Mk in und außer dem Hause, sowie reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit und preiswürdige Weine (bei billigerer Berechnung in Flaschen außer dem Hause). **Jacob Becker.** 8962

Österstollen in allen Größen empfiehlt **H. Wenz,** Conditior, Spiegelgasse 4. 8978

Gebrannte Kaffee's.

Als besonders preiswerth empfehle aus meinem Kaffee-lager: No. 3, Guatemala, kräftig, per Pfd. Mk. 1.20, No. 5, Honduros, feinschmeckend, per Pfd. Mk. 1.40, No. 6, Ceylon-Plant, und Honduros per Pfd. Mk. 1.50, die übrigen Sorten gebrannt in bester Mischung und in zehn Sorten garantirt rein und feinschmeckend.
P. Freihen, Friedrichstraße 28. 8941

Für die Festtage empfehle:

Feinst. ungar. Kaiserwehl (Biscuitmehl) 9 Pfd. Mk. 2.20,
Blüthen-(Kuchen-)mehl . . . 9 " " 2.10,
feinsten Vorschuh . . . 9 " " 1.90,
ganze und gemahlene Raffinade, Rosinen, Sultaninen, Corinthen, Mandeln, Orangeat, Citronat, Ammonium, Ceylon- und chinesis. Zimmt, Orangen, Citronen u. zu billigsten Preisen in bester Qualität
P. Freihen, Friedrichstraße 28. 8772

Giergemüsnudeln

ital. Maccaroni 60 Pf., französische 50 Pf. ital. Bruch 35 Pf., türk. Zwetschen à 30, 35, 40 Pf., große Sultan-Pflanzen 60 Pf., Apfelspalten 45 Pf. empfiehlt
P. Freihen, Friedrichstraße 28. 8975



Täglich auf dem Markt und Marktstraße 12.

Frish vom Fang: Sehr schönen Salm, Turbot, Soles, Schollen, Zander, Aale, Hechte, Karpfen, Schleien, Cablian, frische Schellfische empfiehlt
Krentzlin. 8788

Frish eingetroffene 8954

Monidendamer Bratbündlinge

per Stück 5 Pf. empfiehlt **A. Schirmer, Markt 10.**

Frish geräucherten



Rheinlachs

empfehlbt **Georg Bücher, Wilhelmstraße.** 8950



Mainzer Fischhalle, 4 Schulgasse 4.

Heute frisch eingetroffen:
Sehr schönen Salm per Pfd. 2 Mk., lebende Hechte, Aale, Karpfen, Barsche, lebende Schleien, prachtvollen Fluß-Bander, frischen Cablian und schöne Schellfische empfiehlt
A. Prein. 8986

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Täglich: Gesalzene, frischen Ia Laberdan, per Pfund 30 Pf.

J. C. Bürgener. 6712

Notiz.

Morgen Samstag den 16. April, Vormittags 11 Uhr: Vergebung des Zerfleimerns von 31 Raummeter Holz, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 1. (S. Tagbl. 87.)

Bierbrauerei zu den drei Königen.

Während der Osterfeiertage ein vorzügliches Glas 8967



Bockbier.

Zu den bevorstehenden Feiertagen empfehle:

Große franz. Indianhahnen,

Poularden,

dießjährige Gänse,

Enten,

" Hahnen, ferner

frischen Kopfsalat und

alle Arten russisches Geflügel

zu den billigsten Preisen bei

Ign. Dichtmann,

Wild- und Geflügel-Handlung,

5 Goldgasse 5.

8969



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Heute und morgen treffen ein in Eis verpackt: Schellfische ausgezeichneter Qualität billigst, sehr frischer Cablian (billigst), Seezungen (Soles), Steinbutt, Bander (Sutak), Schollen, sehr frischer Salm im Ausschnitt 2 Mk. 50 Pf., sehr frische, billige Hechte und Karpfen, ächter Rheinsalm, Pressem per Pfd. 30 Pf. zum Baden, billige, kleine Badsfische per Pfd. 20 Pf., ferner erste Maifische, sowie frische, ungesalzene Häringe u. Tagespreise.

154

F. C. Hench, Sofflieferant.

Frische Schellfische,

frische Kieler Bündlinge,

" Kieler Sprotten,

" Monid. Bratbündlinge,

" Lachs-Häringe und

frischen geräucherten Lachs.

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,

2 Goldgasse 2.

8976



Täglich auf dem Markt und Marktstraße 12.

8880

Frish eingetroffen: Sehr schönen Cablian und Schellfische per Pfd. 35 und 30 Pf. empfiehlt **Krentzlin.**

Frish eingetroffen:

Prachtvolle Schellfische,

Soles, Turbots, Merlans, ächter Rheinsalm, Bündlinge zum Rohessen u. s. w., ferner schöne, französ. Poularden zu den billigsten Preisen bei

8926

E. Grether, Grabenstraße 10.

Hefenpulver

empfehlbt

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

8883

L. Schwenck, Mühlgasse 9,

empfehl:

Kinderstrümpfe, weiß Baumwollen, von 12 Pfg. an, patent-gestrickt, gestreift, farbig, von

30 Pfg. an,

Frauenstrümpfe, patent-gestrickt, farbig, von 20 Pfg. an,**Frauenstrümpfe**, maschinen-gestrickt, ohne Naht, von 50 Pfg. an,**Socken**, 6 Paar 1 Mark, maschinen-gestrickt, ohne Naht, von 40 Pfg. an,**Unterhosen, Unterjacken, Filetjacken.** 8971**Ein Posten Corsetts**für Damen von . . . **Mk. 1.—** an,für Kinder von . . . **—75** "**leinene Brust-Einsätze**

für Herren-Hemden,

glatte, gestickte und mit Schnurfaßen, empfiehlt in großer Auswahl zu ungewöhnlich billigen Preisen

129

C. Warlies, Langgasse 35.**Ed. Bing, Sutmacher,**

früher Michelsberg 32, jetzt Marktstraße 19a, Ecke der Grabenstraße,

empfehl sein großes Lager in Filz-, Seiden-, Stroh- und Stoffhüten, Mützen aller Art für Herren und Knaben. Billigste Preise, reelle Bedienung. Schnelle Ablieferung von Reparatur-Hüten und beste Ausführung. 8956

Geschäfts-Gröfßung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich morgen Samstag den 16. April Häfnergasse 9 ein Cigarren- und Tabak-Geschäft eröffne und halte mich einem verehrlichen Publikum, sowie meiner Nachbarschaft bestens empfohlen.

Achtungsvoll

8960

Charlotte Strecker aus Bremen.**Garantie. Import-Havanna. Garantie.**

Directe Verbindung. Größte Auswahl. Billigste Preise.

Import: Cuba, Floridas, Jamaica und Manilla.**Bremer, Hamburger und Holländer Cigarren** in allen Preislagen.**Specialitäten in Cigaretten.**

Große Auswahl in Rauchtabaken und Schnupftabaken. 8985

J. Stassen, gr. Burgstraße 12.**H. Wenz, Conditor,**

Spiegelgasse 4,

empfehl seine Ausstellung in Oster-Gegenständen, besonders noch Biscuit-Eier, Lämmer und Hasen. 7840

Meinen werthen Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich meine Wohnung von Schachtstraße 3 nach Feldstraße 25 verlegt habe. **Christian Dingeldey, Schreiner.** 8965**Anfrage an die zuständige Behörde!**

Wäre es nicht angemessener, die jetzt schulpflichtig werdenden kleinen Kinder, welche in der Schwalbacherstraße wohnen, den kürzeren Weg nach der Schule in der „Rheinstraße“ gehen zu lassen, statt wie projectirt, in die Marktschule? Müßen doch diejenigen Kinder, welche aus dem Wellrißviereck in erstere Schule gehen, sämtlich die Schwalbacherstraße passieren, um dorthin zu gelangen. Die wenigen in letzterer Straße wohnenden Kinder werden bezüglich des Raumes jedenfalls nicht so gewichtig in die Waagschale fallen. —B—

Grand Hôtel Schützenhof,

Wiesbaden.

Zur gef. Nachricht.

Von Samstag den 16. April Abends 6 Uhr ab wird während der Oster-Feiertage **Export-Bier** von Heinrich Henninger & Söhne in Frankfurt a. M. im Glas verabreicht.

Reichliche Auswahl von **Speisen**, reine **Weine** in Schoppen und halben Schoppen.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
8961 **J. P. Burkert.**

Grand Hôtel Schützenhof.**H e m d e n.****Herren-Hemden**in **Shirting** von Mk. 1.40 anfangend,

„ **Leinen** „ „ 2. — „
Oberhemden mit 3facher Brust, fein gewaschen von Mk. 2.20 an,

Damen-Hemden

von Mk. 1.10 anfangend, mit Spitze von Mk. 1.40 anfangend,

Mädchen-Hemden von 47 Pfg. an**Knaben-Hemden** „ 55 „ „**Kinder-Hemden** „ 25 „ „**Kinder-Hosen** „ 40 „ „

empfehl

P. Peaucellier,

8732

24 Marktstrasse 24.

Geschäfts-Empfehlung.

Nachdem ich mein seit 13 Jahren in der Marktstraße betriebenes **Posamentier-Geschäft** in die **kleine Burgstraße No. 7** verlegt und vollständig neu eingerichtet habe, empfehle dasselbe einem hochgeehrten Publikum zur gefälligen Beachtung.

Hochachtungsvoll ergebenster

W. Viotor, Posamentier,

8944

kleine Burgstraße No. 7.

Eine Partie gut gearbeitete **See-Gras-Matratzen** von schön gestreiftem Zwilch werden abgegeben à Mk. 11.50, sowie **Stores** von gutem, weißen Tüpfelstoff, elegant gemacht, werden geliefert à Fenster 10 Mk. Wellrißstraße 2, Hinterhaus. 8243

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden. Eingetragene Genossenschaft.**Activa.****Geschäftsstand Ende März 1881.****Passiva.**

	Markt.	Pf.		Markt.	Pf.
1) Vorschüsse	2,569,546	14	1) Sparcasse des Vereins	1,619,940	37
2) Wechsel	409,551	61	2) Conto-Corrent-Creditoren	2,236,288	85
3) Credite in laufender Rechnung	2,733,837	82	3) Darlehen auf Kündigung	3,381,009	93
4) Verkehr mit Bank-Instituten:			4) Commission und Incasso:		
a. Conto-Corrent-Verkehr	1,771,706	65	c. Incasso-Conto	8,876	84
b. Bankwechsel	40,871	75	5) Zinsen und Provision	35,104	03
c. Effecten	466,116	04	6) Depôt-Provision	147	10
5) Commission und Incasso:			7) Hausverwaltungs-Conto	1,533	64
a. Effecten-Conto	5,336	36	8) Guthaben der Mitglieder	1,326,690	29
b. Coupons-Conto	45,038	87	9) Reservefond	187,108	—
6) Verwaltungskosten	11,834	50	10) Conto für zweifelhafte Forderungen	12,817	59
7) Effecten des Reservefonds	172,871	36	11) Mittelrheinischer Verband	1,007	96
8) Mobilien	2,660	30	12) Dividenden und Zinsen der Geschäfts-		
9) Immobilien-Conto	238,000	—	Antheile	84,722	69
10) Cassenbestand	427,875	89			
	8,895,247	29		8,895,247	29

Zahl der Vereinsmitglieder Ende 1880: 3992; Zugang im I. Quartal 1881: 61; Abgang: 36; Stand Ende März 1881: 4017.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden. Eingetragene Genossenschaft.
Brück. Roth.

173

Jean Martin.

Schützenhofstrasse 1,

Schützenhofstrasse 1,

empfehlte zur bevorstehenden Saison sein reichhaltiges Lager fertiger

Frühjahrs-Paletots in den modernsten Stoffen und Façons,**Jaquet-Anzüge****Gehrock-Anzüge****Sac-Anzüge**

in grösster Auswahl und den neuesten Dessins,

Hosen, Westen, Sac's, Jaquets, Joppen, Schlafröckezu **aussergewöhnlich billigen Preisen**, für **Herren und Knaben** jeden Alters passend,

Confirmanden-Anzüge

in allen Qualitäten.

6571

Divisionspfarrer Kramm

wohnt Heleneustrasse 18.

8907

Glacé-Handschuhe,

eine vorzügliche Qualität mit zwei Knöpfen, in schwarz, farbig und weiss, das Paar zu 1 Mt. 70 Pfg., sowie alle Sorten Herren- und Kinder-Glacé-Handschuhe in großer Auswahl bei

8909 **F. Lehmann, Goldgasse 4.****Goldfische**

in allen Arten, das Stück zu 20—50 Pfg., sind zu haben bei
Struth, Marktplatz 11.

8918 **Nur kurzer Aufenthalt!**

Ein schöner Papagei, zahm, mit Tisch und Käfig, ist für
 42 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 8914

Die Eröffnung meines

Café's

8926

hinter der alten Colonnade

zeige ergebenst an.

Cath. Gagé Wwe.**Erbenheim.**

8930

Am zweiten Osterfeiertage findet **grosse Tanz-**
musik im „Gasthaus zum Engel“ statt, wozu höflichst
 einladet **Heinrich Stemmler.**

Herren-Gravatten, Hosenträger, Handschuhe,sowie sämtliche **Kurzwaaren** empfiehlt in großer Auswahl zu den **äußerst billigsten Preisen**

8936

Georg Schmitt, Kirchgasse 31.

A. A. Hof-Zahnarzt Dr. Popp's

Anatherin-Mundwasser,

Radikalmittel für jeden Zahnschmerz, so auch jedem Uebel der Mundhöhle und des Zahnfleisches, in Flaschen zu 1, 2 und 3 Mk.

Dr. Popp's vegetab. Zahnpulver macht blendend weiße Zähne, 1 Mk.**Dr. Popp's Anatherin-Zahn-Pasta, bewährtes** Zahnreinigungsmittel, per Dose 2 Mk.**Dr. Popp's aromat. Zahn-Pasta,** bestes Mittel zur Gesunderhaltung der Zähne und des Mundes, per Stück 60 Pf.**Dr. Popp's Zahn-Plombe,** praktisches Mittel zum Selbst-plombiren, per St. 4 Mk. 50 Pf.**Dr. Popp's Kräuter-Seife,** bestes Mittel zur Verschönerung der Haut. Preis 60 Pf.

Su haben in Wiesbaden in **Dr. Lade's Hof-Apothek**, bei **C. Schellenberg**, Amts-Apotheker, und **W. Victor**, in Frankfurt a. M. bei **Dr. Ph. Fresenius**, Apotheker, und **J. B. Lindt's Nachfolger**; in Friedberg bei **C. Pörtz**, Hof-Apotheker. 231

à Meter 1 Mk. **Billig.** à Meter 1 Mk.Seidenstoffe und Sammtstoffe empfiehlt das Agenturgeschäft von **C. Glaubitz**, Schwalbacherstraße 30. 8945

3 Bahnhofstraße 3.



Eiserne Gartenmöbel
in großer Auswahl und zu billigen Preisen,
Wege- und Rasenwalzen, Rasen-
mäschinen,

Klappstühle

per Stück Mk. 3 8719

Liefert

Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstraße 1.**Billig.**

Eine Partie **Weißwaren, Kragen, Manschetten** u. s. w., **leinene Kinderschürzchen, Kinderkleidchen**, zum Verkauf übertragen, empfiehlt das Agenturgeschäft von **C. Glaubitz**, Schwalbacherstraße 30. 8946

Eierfarben (giftfrei)

in brillanten Farbentönen à Badet 10 Pfg. bei **Ed. Weygandt**, Kirchstraße 18. 8798

V. Münch, Frotteur,

Oranienstraße 23, 8298

empfehlen sich im **Austreichen u. Frottieren der Fußböden.****Maschinen-Arbeit** wird angenommen per Meter 2 Pf. Näheres Wolframstraße 25a im 3. Stock. 4052**Höfstraße 22** wird **Wasche** gemangt; auf Verlangen wird dieselbe abgeholt und zurückgeleitet. 8918Ein **Pianino**, fast neu, sofort zu verkaufen. R. Exp. 8269

Verschiedene **Bücherschränke**, Secretäre, Spiegel, Sopha's, Betten, Wasch- und andere Kommoden, Barock- und Rohrstühle, sowie ein gebrauchter Cassenschrant billig zu verkaufen **Faulbrunnenstraße 0, 1 Stiege hoch**. 8953

Ein **Ausziehtisch** (Ruhbaum) zu verkaufen **Geisbergstraße 20, Parterre**. 6908Eine **Badewanne** und **Bimmerdouche** zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe sub S V. an die Exped. erbeten. 8934Ein **Möbellarruchen** wird zu kaufen gesucht **Faulbrunnenstraße 10, 1 Stiege hoch**. 8952

Gute, frische **Ochsenknochen** für Bouillon per Pfund 15 Pf. sind zu verkaufen **Grabenstraße 10**. 8938

Neue Kartoffeln zu haben **Neugasse 20**. 8970

Zwei oder drei **Bruthennen** werden zum Ausbrüten zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 8973

Zu verkaufen ein offener **Einspanner** **Waltmühlweg 11**. 8972

Ein gutes **Pferd** zu verkaufen **Langgasse 5**. 8766

Drei starke, neue **Pferde-Kummete** billigt zu verkaufen **Taunusstraße 21, Parterre**. 8265

Feldstraße 18 ist eine **leichte Federrolle** mit Patentachse zu verkaufen. 7257

Blumentübel zu verkaufen **Mauritiusplatz 3**. 8589

Ein **Amboßstock** billig zu verk. **Friedrichstraße 32**. 8831

Kanarienvögelchen zu verk. **Adlerstraße 57, 3. St.** 8929

Doppelmeierstraße 48b sind fortwährend **Zimmerspäne** zu haben. 8922

Bachsteine zu verkaufen. **Rath. Rheinstraße 59**. 8093

Tages-Kalender.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Merkel-Heine, Beberg. 11. 2062

Morgen Samstag den 16. April.

Concert. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Rauhmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale.

*** Aus dem Kunstleben unserer Stadt.**

Wiesbaden, 14. April.

Das Schauspiel brachte in rascher Aufeinanderfolge zwei Novitäten — „Der Compagnon“, Lustspiel von L'Arronge, und „Die Märchentante“, Lustspiel von Genfichen. So anerkennend wir uns über einige der neuesten Productionen L'Arronge's aussprechen konnten, so wenig ist solches diesmal angehend, denn der Autor, der auf so gutem Wege war, hat hier einen gewaltigen Rückschritt gemacht. Es ist zu bedauern, daß die epide-mische Sucht, Theaterstücke zu schreiben um der Tantiemen willen, so manchem Talent nicht einmal die Ruhe läßt, sich zu sammeln, und dann erscheinen gewöhnlich künstlich aufgestapelte, unreife Nachwerke. So ist „Der Compagnon“ nichts weiter als eine aufgewärmte Schüssel, mit einer aus üblen Skauern und Zweideutigkeiten pitant gemachten Sauce warm überbrüht. Nur ein neuer Charakter begegnet uns in dem ganzen Stück, der „Kanzleirath“, der auch aus dem wixtum compositum sich originell abhebt, im Uebrigen treten in aneinandergereihten Episoden ohne einheitliche Durchführung meist nur todtte Punkte auf die Oberfläche. Und solche lassen sich mit Pikanterien nicht beleben. Man würde es sicherlich anstößig finden, wollten wir deren hier, also in der öffentlichen Presse, citiren, und nun fragt es sich, steht diese mit der öffentlichen Schaulust nicht im gleichen Niveau der Decenz? Und so muß es denn auch recht befremdend, um einen gelinden Ausdruck zu nehmen, erscheinen, wenn die Regie selbst noch den *Passo-partout* ausstellt. L'Arronge hat seine Force im Volks-stück, und dabei möge er bleiben. Es hilft Nichts, wenn er sich auch einmal eine Stunde anständig im Salon zu bewegen weiß, dann aber wieder in eine Manier verfällt, die diesem nicht angemessen ist. „Die Märchentante“ konnte uns ebensowenig begeistern, und das Publikum nahm sie verdienstermaßen sehr kühl auf. Es ist ein Conglomerat von Gut und Schlecht. Gut und poetisch schön ist die Grundidee des Stückes, den Idealismus dem Materialismus gegenüber zu stellen, und der Aus-gang von der „Märchentante“ und einzelne der diese letztere speziell um-gebenden Situationen sind wirklich poetisch. Daneben macht sich aber so viel Plattes, Abstoßendes und Unnatürliches breit, so namentlich bei den Heirathsbesprechungen, und die modernen Menschen sind alle dermaßen zur Caricatur herabgedrückt, daß der Totaleindruck dennoch ein durchaus un-günstiger, unbefriedigender sein muß; — dabei ist die dramatische Mach-e recht lärglich. Wenn wir dem Stücke selbst auch keinen Willkomm an unserer Bühne zursuchen können, so freut es uns doch, daß die Titelrolle einem verdienstvollen Mitgliede unseres Schauspiels Gelegenheit gegeben, einmal in einer selbstständigen Rolle, gewissermaßen als Trägerin eines Ganzen, auftreten zu können. Frau Rathmann gab „Die Märchentante“ vortrefflich. — Die Ausführung im Uebrigen war mäßig, wie es auch bei Rollen ohne Färbung kaum anders sein kann.

Locales und Provinzielles.

* (Se. Majestät der Kaiser) wird, wie die „Provinzial-Corre-spondenz“ meldet, am 23. April von Berlin nach unserer Stadt abreisen und der hiesige Aufenthalt werde voraussichtlich bis in das erste Drittel des Mai dauern, worauf in Berlin und dessen Umgebung militärische Vorstellungen und Uebungen stattfinden würden.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 13. April.) Am 23. November v. J. soll im Württemberg Hof ein hiesiger Handelsmann einen Kollegen mit den Ehrentiteln „Epizbube, Nordbrenner und Gauner“ belegt, auch am 8. Januar im „Storchneß“ eine Serie ähnlicher Titulaturen in Bezug auf denselben gebraucht haben. Von den hieraus entstandenen zwei Injurienklagen muß aber die erste, den Württemberg Hof betreffende, Mangels jeden Beweises kostenfällig abgewiesen werden, während von dem Vorfall im „Storchneß“ nur erwiesen wird, daß Beklagter mit Bezug auf den Privatkläger das Wort „Betrüger“ gebraucht hat. Dieser Ausdruck wird mit 30 Mark Geldstrafe event. 4 Tagen Haft geahndet, und, da die Beleidigung eine öffentliche war, dem Kläger Publikationsbefugniß zugesprochen. — Ganz pflüßige Leute glauben einen Gegner in der Weise am besten ungestraft beleidigen zu können, daß sie von sich selbst sagen, sie hätten diesen oder jenen Fehler nicht, so daß der Gegner sich ein „aber Sie!“ als obligat zu ergänzen hat. Daß aber auch diese Pflüßigkeit die Rechnung ohne den Wirth machen, beweist der zweite heute zur Verhandlung anstehende Fall. Eine Tagelöhnerin richtete im Gefühl stolzer Tugend an eine ihr mißliebige Frau die Erklärung: „Ich habe noch nicht im Zuchthaus gesessen und auch noch keine Uhr gestohlen“ und wird dafür mit 2 Tagen Gefängniß belegt. — Zwei Mitglieder des Gefängniß-Vereins gerieten in dem Vereinslocale in Streit, weil der Eine dem Andern, einem Metzger, vorwarf, er habe sich bei Fräulein Lehmann um den Hoflieferanten-Titel beworben. Der Beschuldigte verteidigte sich in so energischen Ausdrücken, daß ihm diese 3 Mark Geldstrafe event. 1 Tag Haft einbringen. — Ein Landmann aus Erbenheim beleidigte am 2. Januar in einer dortigen Wirthschaft einen Nachtwächter. 6 Mark Geldstrafe event. 1 Tag Haft führen diese öffentliche Beleidigung. Dem Gerannten wird auch Publikationsbefugniß ertheilt.

v (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 14. April.) Heute erscheint auf der Anklagebank der Conrad Geuer aus Höchst a. M., beschuldigt, als Kassirer des dortigen Vorschußvereins in den Jahren von 1876—1880 bedeutende Summen zum Nachtheil des Vereins im eigenen Nutzen verwendet zu haben und zwar, nachdem dieselben ihm anvertraut waren. Geuer, welcher sich in Höchst des besten Ansehens erfreute, hatte 1862 bei Gründung des Vorschußvereins die Stelle eines Kassiers übernommen und auch stets bei Revisionen z. Kasse und Bücher, anscheinend wenigstens, in bester Ordnung gehabt. Allerdings fand ein Mitglied es auffallend, daß der Vorschußverein, wie es doch in jedem Geschäft vorkommt, nicht einen Pfennig Verluste zu verzeichnen hatte. Dagegen erschienen die für Zinsen als vereinnahmt angelegten Beträge auffallend knapp. Hierdurch veranlaßt, beantragte dieses Mitglied auf der 1878er Generalversammlung und, da sein Antrag hier in der Minorität blieb, 1879 auf's Neue eine Super-Revision der Geschäftsführung, und es wurde nun eine Commission von drei Mitgliedern zur Vornahme dieser Prüfung ernannt. Dabei ergab sich nun zu allgemeiner Verwunderung, daß ein sogenanntes Contrabuch, welches über den Geschäftsverkehr mit der deutschen Vereinsbank in Frankfurt a. M. Aufschluß gab und das jedes halbe Jahr zur Kontrolle nach Frankfurt geschickt wurde, wesentlich andere Transactionen nachwies, als das Conto der Vereinsbank im Hauptbuche. Es waren speziell in der ersten Hälfte des Jahres stets bedeutende Summen als von der Bank bezogen im Hauptbuche angeführt, welche in der That nie bezogen waren, weil dieselben in der Vereinsbank überhaupt nicht angelegt, sondern ein seit 1872 nachweisbares stets answellendes Defizit bildeten, das mit Zinsverlusten in 1880 über 70,000 M. ausmachte. Solche Posten hatte der Vorschußverein deshalb nicht, weil Geuer solche in Höhe von 30,000 Mark als eingegangen gebucht hatte, angeblich, um dem Verein den Schaden aus eigener Tasche zu ersetzen. Wie das Defizit entstanden, ist nicht nachzuweisen; Geuer hat zwar glänzender gelebt, als es sein Einkommen beim Vorschußverein gestattet hätte, er hatte aber offenbar noch andere Quellen, so u. A. angeblich zwei Lotteriegewinne in Höhe von etwa 150,000 Mark. Geuer hat dem Casino zu Höchst, dessen Präsident er war, Reparaturen im Betrage von etwa 20,000 Mark aus eigener Tasche bestritten. Der Gerichtshof nimmt an, daß Geuer etwa 30,000 Mark (nach Abzug von Zinsdifferenzen und jenen faulen Posten, die fälschlich in Einnahme gebucht waren) in fortgesetztem Handeln unterschlagen hat und erkennt auf 4 Jahre Gefängniß und 4 Jahre Ehrverlust. Der Antrag des Vertreters der Königl. Staatsanwaltschaft, welcher (seit 1876, da die früheren Delikte verjährt wären) mindestens vier selbstständige Unterschlagungen, an jedem Jahresabschluß, annahm, lautete auf 6 Jahre Gefängniß.

* (Graf Platen), der General-Intendant des Königl. sächsischen Hoftheaters, war am Mittwoch hier angekommen und im „Block'schen Hause“ abgestiegen. Er hat gestern Morgen unsere Stadt wieder verlassen.

+ (Förster.) Aus Veranlassung eines Specialfalles hat die Königl. Regierung darauf hingewiesen, daß die im Staatsdienste angestellten königlichen Förster zu denjenigen Civilbeamten gerechnet werden müssen, welche, so lange sie sich im activen Dienste befinden, gemäß der Bestimmung im §. 69 pos. 2 des Gemeindegesetzes vom 26. Juli 1854, keine Gemeindevämter übernehmen, auch überhaupt an Gemeindevahlen sich nicht betheiligen dürfen. — In Ansehung der Communal-Förster bleibt jedoch zu beachten, daß dem Eintritt derselben in den Gemeindevorstand die Bestimmung des §. 14 i. f. des gedachten Gesetzes entgegensteht.

(Concert.) Nächsten Sonntag (1. Osterfeiertag) wird der Gesangsverein „Neue Concordia“ von hier im Saale des Gasthauses „Zum Engel“ in Eltvile ein Concert veranstalten. Das Programm weist eine stattliche Zahl von Chor- und Quartettgesängen, sowie mehrere declamatorische Vorträge auf. Da Ostern voraussichtlich von schönem Wetter aus-

gezeichnet wird, so dürfte eine rege Betheiligung von Seiten des Publikums zu erwarten sein. Das Concert beginnt Nachmittags um 4 Uhr.

* (Confirmation und Ercommunication.) Am zweiten Oftertage werden Vormittags 9 Uhr in der Vergkirche 160 Confirmanten durch Herrn Pfarrer Köhler und an demselben Tage Nachmittags 2½ Uhr 164 Confirmanten durch Herrn Conistorialrath Ohlig gepflichtet. Am weißen Sonntag gelangen 192 Kinder katholischer Confession zur heil. Ercommunication.

* (Landwehr-Übung.) Auf 26. d. Mts. ist das Landwehr-Bataillon Wiesbaden (45 Unteroffiziere und 478 Mann) zu einer 12tägigen Übung hierher einberufen und wird auf städtische Kosten in Wirthshäusern einquartiert werden.

* (Statistik.) Die Bevölkerung der Stadt Wiesbaden hat sich in 1880 vermehrt um 1748 Einwohner. Niedergelassen haben sich in demselben Zeitraum 353 Familien und 206 selbstständige einzelstehende Personen.

* (Warnung.) Es sind mehrfach Vergiftungserscheinungen nach dem Genuß von „Sternanis“ vorgekommen. Durch amtliche, wissenschaftliche Untersuchungen ist als Ursache der Vergiftung die Beimengung von japanischen Stimfrüchten, welche den ächten Sternanisfrüchten täuschend ähnlich sehen, aber giftig sind, festgestellt. Der Sternanis kommt häufig als Hausmittel bei Husten zum Detailverkauf. Unter diesen Umständen sieht sich Königl. Regierung veranlaßt, bei der Schwierigkeit der Unterscheidung zwischen den ächten und unächtigen Früchten, das Publikum vor dem Gebrauch von Sternanis, sofern derselbe nicht aus Apotheken bezogen wird, eindringlich zu warnen.

* (Lebensmittel-Untersuchung.) Der Bericht über die bei der Königl. Polizei-Direction vorgenommenen Untersuchungen von Lebensmitteln z. befragt, daß während der Zeit vom 1. April 1880 bis ult. März 1881 durch Vermittelung der Königl. Polizei-Direction dahier von dem Apotheker Seyberth 86 Untersuchungen von Lebensmitteln vorgenommen wurden, darunter 6 auf Antrag von Privaten und 80 auf Veranlassung der Königl. Polizei-Direction durch Erhebung von Waarenproben bei den Verkäufern. — Es entfallen hiervon auf Pfeffer 9, Zimmt 3, Nelken 7, Wurst 12, Mehl 12, Thee 6, Soda 2, Salz 1, Safran 1, Conditorenwaren 9, Essig 2, Rüden 4, Sago 1, Zucker 7, Schnupftabak in Bleiverpackung 2, Cacao 2, amerikanischen Speck 3, Schmalz 3, Jagwepulver 2, Petroleum 1, Butter 1, Honig 1, Reisstärke 1, Essenzen 1, Kaffee 1. Es wurden drei Nelkenproben und eine Safranprobe als verfälscht befunden. Die Nelken enthielten Zusatz von gemahlenem Holz und Piment, der Safran von gemahlenem rothem Farbholze. Außerdem wurden bei Erhebung der Waarenproben in drei Fällen constatirt, daß in Verkaufsstellen Thee z. feilgehalten wurde, welcher nach der Kaiserl. Verordnung vom 4. Januar 1875 nur in Apotheken verkauft werden darf. Ferner sind in der obengenannten Zeit 237 Untersuchungen von Milch auf Wasserzusatz mittelst Müller'schen lacto densimeters durch einen Beamten der Polizei-Direction vorgenommen worden. Hierbei wurden drei Verfälschungen von 10—20 Procent Wasserzusatz festgestellt.

— („Fran Nachtigall“) — die lang-schneide Frühlingsbotin — hat wieder Einfuhr bei uns gehalten; im stillen, lauschigen Parke des Palais Pauline, ihrem langjährigen Lieblingsplätzchen, hat sie Quartier genommen und von dort ertönen nun allabendlich ihre süßen Weisen in die linde Frühlingsluft.

* (Beigewechsel.) Herr Schreiner Karl Riebling hat das Haus seines Vaters, Herrn Privatier Jacob Riebling, Kapellenstraße 3, für 42,800 Mark gekauft.

+ (Consolidation.) Königl. Regierung hat auf nächsten Mittwoch den 20. d. M., Vormittags 9½ Uhr beginnend, einen in Sonnenberg abzuhaltenen Termin anberaumt, worin die zur baldigen Beendigung der Sonnenberger Gemarkungs-Consolidation notwendigen Maßregeln festgestellt werden sollen.

o (Schulnachricht.) Der beurlaubte Lehrgehilfe Herr Reinhard Theodor Gräß, z. Z. in Drieborf, Amis Herborn, ist mit Verleihung der in Viebrich neu errichteten Lehrerstelle vom 1. Mai ab von Königl. Regierung beauftragt worden.

* (Deutscher Turntag in Frankfurt a. M.) Am Mittwoch Vormittags 9 Uhr fand im „Hotel de l'Union“ zu Frankfurt a. M. die erste Sitzung des Ausschusses der deutschen Turnerschaft unter Vorsitz des Herrn Theodor Georgii von Eßlingen statt. Der Geschäftsführer der deutschen Turnerschaft, Herr Dr. Ferd. Götz (Leipzig), warf in seinem Geschäftsbericht pro 1880 einen sehr befriedigenden Rückblick auf das vergangene Jahr mit dem Frankfurter Feste, das auf dem turnerischen Gebiete reges Leben hervorgerufen hat. So hat sich in allen Kreisen der Turnerschaft die Zahl der practischen Turner um ca. 2000 vermehrt, wovon auf den IX., den Mittelrheinkreis, allein ca. 800 kommen. Die Organisation der Turnerschaft hat ihren ruhigen Fortgang genommen und hat sich auch wieder eine große Zahl von Vereinen der Gesamtorganisation angeschlossen. Das Archiv ist im vorigen Jahre wieder wesentlich bereichert worden, und auch von der Jahrsitzung ist nur Günstiges zu berichten. Was dieassenverhältnisse pro 1880 anbelangt, so belaufen sich die Einnahmen incl. des Baarbestandes am 1. Januar 1880 auf 7075 M. 92 Pf., die Ausgaben auf 4277 M. 32 Pf., so daß einassenbestand von 2798 M. 60 Pf. am 1. Januar 1881 erübrigt. Der technische Untersuchung schlug eine Reihe von Abänderungen vor, z. B. bezüglich der Musterübungen für die diesjährigen Gasteisen, der Frei- und Masteübungen der künftigen deutschen Turnfeste, der Turnfestordnung, der Wahl der Kampfrichter, der Anmeldung für das Wettturnen u. s. w., welche fast sämmtlich angenommen werden. In Betreff der Anmeldung für das Wettturnen macht der technische Ausschuss den Vorschlag, daß jeder

Turner, der sich am Wettkampfe betheiligen will, eine sogenannte Anmeldekarte vorzulegen hat, welche die Unterschrift des Kreisvertreters und des Vorstandes desjenigen Vereins tragen muß, dem der Turner angehört; es soll hierdurch der Betheiligung am Wettkampfe von solchen Turnern vorgebeugt werden, die nicht zur deutschen Turnerschaft zählen. Der Antrag des VIII. Turnkreises: Die deutsche Turnerschaft möge in Zukunft auf hervorragenden internationalen Turnfesten im Auslande durch Abgeordnete vertreten sein, fand dahin seine Erledigung, daß die Entscheidung über die Entsendung eines solchen in jedem einzelnen Falle durch den Vorsitzenden der deutschen Turnerschaft erst zu erwägen sei. Die offizielle Vertretung Deutschlands auf dem diesjährigen amerikanischen Turnfest in St. Louis wird aus pecuniären Rücksichten abgelehnt. Zu Punkt 8 der Tagesordnung: Fortsetzung der in der Sitzung zu Frankfurt verhandelten Frage über die Aufnahme der Turnvereine in die deutsche Turnerschaft, die Kreise und Gaue, wird nach langer Debatte folgender Beschluß gefaßt: „Der Ausschuß der deutschen Turnerschaft erklärt: Die Aufnahme der deutschen Turnerschaft sich anschließenden Vereine hat durch die Kreise zu erfolgen und hat diese Aufnahme im Sinne der deutschen Turnerschaft am richtigsten durch einfache Aufnahme, nicht aber durch Abstimmung zu erfolgen; hinsichtlich der Einführung in die Gaue haben sich neue Vereine einerseits, die Gaue andererseits, insofern das Kreisgrundgesetz aber Bestimmungen hierüber vorschreibt, den bestehenden Vorschriften zu fügen.“

Kunst und Wissenschaft.

* (Der Intendanten- und Directoren-Congress), der in Frankfurt tagte, beschäftigte sich auch mit der Tantiemenfrage. Daß die Tantiemen unseren modernen Autoren enorme Summen einbringen, daß die Poëse „Mein Leopold“ z. B. Herrn L'Arronge unendlich mehr eingebracht hat, als unserem Friedrich Schiller alle seine Stücke zusammengekommen, ist allgemein bekannt. Aber man hat sich dabei noch nicht gefragt: Sind unsere Theater denn in der Lage, so enorme Tantiemen zu bezahlen? Sie sind es thatsächlich nicht, so wenig, wie sie in der Lage sind, die in's Schwundelhafte steigenden modernen Gagenforderungen zu befriedigen. Eine Primadonna erhält heutzutage mehr Gage, als ein Minister, ein Postenfabrikant schwelgt in fetten Tantiemen, während die höheren und ernsteren Kategorien der Dichtkunst noch immer schwer zu kämpfen haben. Das Theater aber bricht zusammen unter der Bürde der modernen Gagen und Autoren-Honorare. Je besser Bühnenkünstler und Autoren situiert sind, desto schlechter ist das Theater situiert, je höher Gagen und Honorare steigen, desto tiefer liegt das Theater darnieder. Wir fühlen uns gewiß weit eher berufen, die Interessen der Dichter und Künstler zu vertreten, als die der Directoren, aber die Gerechtigkeit will doch auch zu ihrem Rechte gelangen. Die starken Uebertreibungen in den Ansprüchen der Autoren und der Bühnengrößen drängen endlich zu einem gewissen Mäßmaß und schließlich leiden nicht nur die Directoren darunter, sondern hauptsächlich die deutsche Kunst, wenn ein gutes Mitteltheater nach dem anderen verkommt und an die Stelle der gebiegenen alten Theaterleiter Speculanten treten, die durch allerhand niedrige Sensationscomédien das Publikum in's Theater zerren, Leute, die nicht nach Kunstgrundsätzen die Theater führen, die sich überhaupt nicht auf's Theater, aber desto besser auf den Gelderwerb verstehen. So schreibt die „Frankf. Pr.“ und gewiß mit Recht.

* (Der Kaiserin Augusta-Preis für die beste Arbeit über Diphtheritis.) Bekanntlich hat die deutsche Kaiserin im Jahre 1879 einen Preis von 2000 Mark für die beste Arbeit über Diphtheritis ausgesetzt. Als Termin für die Einlieferung der Arbeiten wurde der 15. December 1880 bestimmt; die Preisvertheilung sollte im April 1881 während des in Berlin verammelten Chirurgen-Congresses erfolgen. Als Preisrichter wurden ernannt: der Geh. Ober-Medicinalrath v. Langenbeck, Geh. Rath Virchow, Professor Liebreich, sämmtlich in Berlin; Geh. Rath Thiersch in Leipzig, Professor Klebs in Prag, Professor Dertel und Professor v. Nögeli in München. Bis zu dem festgesetzten Termine waren nun wissenschaftliche Arbeiten und Zuschriften verschiedener Art eingelaufen, von denen indeß nur 9 als concurrenzfähig zu betrachten waren. Anfangs voriger Woche fand, nachdem bereits eine eingehende Prüfung der einzelnen Arbeiten vorausgegangen war, eine gemeinsame Berathung über die Preiswürdigkeit derselben in Berlin statt, bei welcher leider keiner der Preis zuerkannt werden konnte, da keine den Anforderungen der Preisauszeichnung, unsere Kenntnisse über das Wesen der Diphtheritis und deren Behandlung durch neue wichtige Thatsachen zu fördern, entsprochen hat. Es erfolgt deshalb die Preisauszeichnung von Neuem, aber in engerer Fassung: „Experimentelle Untersuchungen über die Ursache der Diphtheritis und die aus dieser sich ergebenden praktischen Folgerungen“. Der Termin der Einlieferung ist der 31. März 1882; das Urtheil der Preisrichter wird am 30. September desselben Jahres, als am Geburtstag der Kaiserin, veröffentlicht werden.

Aus dem Reiche.

* (Lotterie.) Ueber die demnächst bevorstehende Vergrößerung der preussischen Lotterie hört das „D. Tagebl.“ folgendes: „Anstatt der bisherigen 95,000 Loose werden 150,000 Loose zur Ausgabe gelangen und danach selbstredend der Plan geändert werden. Ob man gleich den übrigen Lotterien (Sachsen, Braunschweig, Hamburg, Mecklenburg) Axtelloose ausgeben oder es bei den bisherigen Vierteln belassen wird, steht noch nicht fest.“

Druck und Verlag der H. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten und 1 Extra-Beilage.)

Vermischtes.

— (Auf Wunsch erhängt.) Vor der Strafkammer des Landgerichts zu Heilbronn wurde jüngst ein Fall verhandelt, welcher in den Annalen der Strafrechtspflege sicher ohne Gleichen ist. Der Tagelöhner Chr. Mayer von Lauffen a. N., eines Vergehens wider das Leben seines Vaters angeklagt, hatte seinen eigenen Vater auf dessen ausdrücklichen Wunsch erhängt. Dieser, der Vater, sollte wegen Betrugs und Veruntreuung in Untersuchung gezogen werden, lag aber in Folge eines Beinbruchs zu Bett. Um der Schande zu entgehen, hatte er seinem Sohne befohlen, ihn aufzuhängen. Der Sohn befolgte den Befehl seines Vaters, trug ihn auf den Speicher und knüpfte ihn dort legs artis auf. Die Heilbronner Strafkammer verurtheilte den gehorsamen Sohn zu 3 Jahren und 9 Monaten Gefängniß. Den Mörder hat doch Unrecht mit seinem „Alles schon einmal dagewesen“.

— (Erdbeben.) Im ganzen mittleren Californien wurde am 10. d. M. um 2 Uhr Morgens ein heftiger Erdstoß verspürt, ohne daß indeß dadurch ernstlicher Schaden angerichtet wurde. — Aus Smyrna, 13. April, liegt folgende Meldung vor: „Nach den letzten Schätzungen sind die Opfer des Erdbebens auf der ganzen Insel Chios 8000 Tödt und 10,000 Verwundete. Die am meisten heimgegriffene Ortschaft ist Nebita, in welcher 1200 Menschen ihr Leben verloren haben. Der Stoß am letzten Montag bewirkte eine Senkung der Insel um einen Meter. Die Bevölkerung wandert massenhaft aus.“

— (In der Naturgeschichtsstunde.) Lehrer: „Wir sprechen heut von den Katzen. Ihr kennt den Tiger, den Jaguar und andere wilde Katzen. Jetzt nennt mir aber eine Katzenart, die sich dem Menschen nützlich und den Kindern Spaß macht.“ — Mädchen hebt die Hand in die Höhe. Auf die Frage des Lehrers antwortet sie: „Der gestiefelte Kater!“

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Zealand“ von Antwerpen am 13. April wohlbehalten in New-York angekommen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Ueber Körperreinigung.

In der Winterzeit, welche oft so sehr erschwert, sich regelmäßig Bewegung in freier Luft zu machen, disponiren gar zu leicht die Gewebe des menschlichen Körpers zu krankhaften Zuständen. Die Schweibabsonderung mangelt und dabei ist man geneigt, durch eine kräftigere erziehende Nahrung den Schladenanlaß zu vermehren. Welchen Gegenlaß zu der dumpfen Zimmerluft bildet aber schon die erquickende Frühlingsluft; das Frühjahr ist also die rechte Zeit, um die sich im Körper während des Winters abgesetzten überflüssigen und die Thätigkeit der einzelnen Organe hemmenden Stoffe und Säfte (Galle und Schleim) durch eine regelrechte, den Körper nicht schädigende Abfuhr zu entfernen und hierdurch schweren anderen Leiden, welche durch diese Stoffablagerung hervorgerufen werden, vorzubeugen.

Nicht einmal der Gesunde oder sich für gesund haltende sollte versäumen, dem kostbaren rothen Lebenssaft, der seine Adern und Aderchen durchfließt, die volle Reinheit und stärkende Wirksamkeit durch eine regelmäßig durchgeführte Cur vorsichtig zu wahren, aber von der größten Nothwendigkeit ist es für alle diejenigen, welche an gestörter Verdauung, Verstopfung, Blähungen, offenen Wunden, ekelhaften Hautausschlägen, Blutandrang, Sicht und Rheumatismus, Schwindel, Trägheit und Müdigkeit der Glieder, Hypochondrie, Hysterie und Hämorrhoiden, Schmerzen im Magen, der Leber und den Därmen leiden. Auch hierbei ist in der Wahl des Mittels die größte Vorsichtigkeit zu gebrauchen, denn die Zahl der zu diesem Zwecke angebotenen Thees, Pillen, Mixturen u. ist eine große, aber nur äußerst wenige Arzneien gibt es, welche schmerzlos und ohne den Körper zu schwächen und zu schädigen, eine gründliche Reinigung herbeiführen und zugleich den Verdauungsapparat zu größerer Thätigkeit milde anregen.

Als ein durchaus reelles, in seiner Wirkung angenehmes und sicheres, Jedermann zugängliches Heilmittel, über welches eine Anzahl Urtheile und Begutachtungen einer Reihe angesehener Aerzte bei den nachbenannten Apothekern zu erhalten sind, können die von Apotheker Brandt in Schaffhausen dargestellten Schweizerpillen bestens empfohlen werden. Derselben sind in den Apotheken der Herren Vigner zu Siebrich und Simon zu Eitville, sowie in den Apotheken zu Weilburg, Runkel, Hochheim, Wallau, Eppstein, Gießen, Gomburg, Gadamar, Kirberg, Eoden, Wallmerod, Mainz, Mohrenapotheke, Coblenz, Jesuitenapotheke, Frankfurt a. M., Adlerapotheke, erhältlich, und findet man dieses wirkliche Heilmittel in vielen Apotheken ganz Deutschlands. Um sicher zu sein, die ächten R. Brandt's Schweizerpillen zu erhalten, machen wir das Publikum darauf aufmerksam, daß die Pillen nur in Blechbösen mit 50 Pillen à 1 Mark und in Versuchsschächteln mit 15 Pillen à 35 Pfg. verpackt sind und daß jede Schachtel eine rothe Brette mit dem Schweizerkreuz und den Namenszug R. Brandt trägt.

Für junge Mädchen und Kinder:

Wollene Costümes . . . in allen möglichen Façons und Dessins von Mk. 4 bis 40
 „ **Paletots** . . . „ „ „ „ „ „ „ „ 5 „ 28
 „ **Regen-Paletots** „ „ „ „ „ „ „ „ 7 „ 30

empfiehlt

115

6 Langgasse 6, S. Süß, 6 Langgasse 6,
 Ecke des Gemeindebadgässchens.

Damen-Mäntel-Fabrik

8 Webergasse 8.

Grösste Auswahl aller Neuheiten der Saison. — Billigste Preise. — Reelle Bedienung.
 Zu Ostern machen auf eine Parthie **schwarze Jacken, Regen-Mäntel und Kinder-Mäntel**
 aufmerksam, welche **unter Preis** abgeben.

E. Weissgerber, vormal's C. von Thenen.

Um mehrfache irrige Meinungen zu widerlegen, zeigen ergebenst an, dass das Geschäft **fort bestehen**
bleibt und bitten, das mir bisher geschenkte Vertrauen und Wohlwollen uns ferner erhalten zu wollen.
 8551

Hochachtungsvoll D. O.

Gänzlicher Ausverkauf

Schuh-Lagers

Langgasse
No. 31,

F. Herzog,

Langgasse
No. 31,

wegen Geschäfts-Verlegung.

Der 10-Pfennig-Bazar

befindet sich 2 Ellenbogengasse 2.

8864



Bei Hundescheerer **J. Nagel**, Webergasse 41,
 können Hunde in Pflege gegeben werden; derselbe
 übernimmt auch Aufträge zur Beforgung v. Hunden.

H. Krane.

8839

Sprechst.: { Vorm. von 8—12 Uhr.
Nachm. „ 2—6 „

Atelier für künstl. Bäume. Plombiren. Bahnoperationen auf Wunsch mit Nachgas.

Meine Wohnung befindet sich jetzt neben meiner früheren Wohnung,

Langgasse 50.

Ecke des Kranzplatzes und der Langgasse.

Bahnhofstr. **K. Adami,** Bahnhofstr. No. 14, No. 14,

empfiehlt seinen **amerikanischen Frisir-, Haar-schneide- und Rasir-Salon.** Abonnenten werden in und außer dem Hause bedient. 7400

Spanische Echarpes,

Fichus und Fanchons in schwarz, crème und weiss, Barben empfiehlt in grosser Auswahl

152 **F. Lehmann.** Goldgasse 4

Strohhüte

für **Damen und Kinder** von den billigsten bis zu den feinsten Hellmundstraße 13, 2 Treppen hoch; daselbst werden alle Arten **Pararbeiten** geschmackvoll und billig angefertigt. 8833

Marie Strehmann, Kleidermacherin,

Michelsberg 9, zwei Treppen hoch,

empfiehlt sich zur Anfertigung der elegantesten wie einfachsten **Damen- und Kinder-Costümes.** Auch werden dieselben zugeschnitten und eingerichtet. 5973

**Original-Englisches Velociped**

(gesehlich geschützt)

liefert

7364

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstrasse 3.

7587

Naturalien,

Schmetterlinge, Käfer, Muscheln, Corallen zc.,

Aquarien und Terrarien,

lebende Thiere,

Vögel und Vogelfutter, Cigarren

bei **Wilh. Birk,** Neugasse 15.

5 vollst. vierflügel. Fenster, 238 Cm. hoch, 126 Cm. breit, nebst den dazu gehörigen Fenstergewänden, Fenstervorhängen nebst Brüstung und Bekleidung, sowie die dazu gehörenden Vorfenster; ferner

1 dreiflügel. Glasthur mit Oberlicht, 372 Cm. hoch, 277 Cm. breit, dann

1 Windfangthüre nebst Oberlicht, 325 Cm. hoch, 128 Cm. breit, und

1 vierflügel. Fenster, 180 Cm. hoch, 120 Cm. breit, sind zu verkaufen bei

7111 **Gustav Schupp,** Taunusstraße 39.

Flaschenbier, a Fl. 20 Pfg., 6 Fl. frei ins Haus bei 8632 **J. Haas,** Grabenstraße 12.

Kopfsalat ist fortwährend zu haben bei **Baumann,** Adolphsallee, vor der Götze-straße. 8888

Frühkartoffeln und Frühgerste zu haben bei 8571 **W. Kraft,** Dohheimerstraße 10.

Vorzüglichen Rothwein

von 1 Mark an per Flasche empfiehlt 8-87

A. Kister, 12 Dohheimerstraße 12.

Dahlem & Schild,

Droguerie,

Material-, Farb- und Colonialwaaren,

3 Langgasse 3,

8848

empfehlen:

Spanischen Pfeffer,
Camphor, Patchoulykraut,
Mottenpapier, Mottenpulver.

Fußboden-Lacke
in 6 Farben, los und in Blechflaschen, wird auch dieses Jahr mit besonderer Vorliebe bei uns gekauft.

Wir garantiren für prima haltbarste, schöne Waare.

Leinöl, Leinölfirnis
(gekochtes Leinöl).

Copal-Lacke,

Espiritus-Lacke,
schwarz, braun und weiß, zum Lackiren von allen Arten Leder- und Holzwaaren, Metall und Papier, Bilder- und Spiegelrahmen.

Schwämme und Fensterleder in großer Auswahl.

Glycerin-Seife in kleinen und großen Stücken 1/2 Kilo 70 Pf.

Cocos-Seife in Stücken 1/2 Kilo 60 Pf., sowie feinere Seifen.

Cosmetique, Eau de Cologne.
Zahreinigungs-Mittel.

Deifarben

in allen Nuancen, trockene feinere Farben zc.

Pinself in großer Auswahl.

Gebrannte Kaffee's,
besonders empfehlen werthe Sorten à Mk. 1.50, 1.60 und Mk. 1.80 per 1/2 Kilo.

Feigen-Kaffee,
Kaffee-Extrakte, Surrogate und Elixorien.

Badmehl und Hefenmehl zur Selbstbereitung von Kuchen zc.

Budding-Pulver,
Vanille, Citronen, Orangen etc.

Ingber,
acht chinesis eingemachten, in Töpfen und lose.

Für die Festtage

erwarte heute:

Frische Egmonder Schellfische

per Pfd. 25 und 30 Pfg.,

„ Kieler Rohess-Bückinge

per Stück 10 Pfg.,

„ Kieler Sprotten per Pfund

1 Mk. 40 Pfg.,

frischen geräucherten Lachs

per Pfd. 3 Mk. 50 Pfg.

Franz Blank,

Bahnhofstrasse.

8625

Frische Austern

8709

(die letzten in dieser Saison) empfiehlt per Duzend zu 1 Mark 10 Pfg. **Aug. Schmitt,** Magerstraße 25.

Ein großer, eiserner **Blumentisch** (zum Auseinandernehmen), fast noch neu, für 20 Mk. zu verkaufen. Näh. Exped. 8765

Unsichtbare Betten mit Mechanik,

mit und ohne Springmatratze, für Hotels und Private unentbehrlich, empfiehlt zu billigen Preisen unter Garantie
C. Hiegemann, Tapezierer, Neugasse 16, I. Etage, 8721
Eingang kleine Kirchgasse 1.

Netze Wohnung befindet sich von heute an **Mainzerstraße 6**, Gartenhaus rechts. **P. Dieser**, Masseur. 8088

Cylinderhüte werden angekauft von **A. Harzheim**, Metzgergasse 20. 5282

Immobilien, Capitalien etc.

Landhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör, großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. auf dem Bau bureau Dranienstraße 23. 2032

Häuser-Verkäufe.

Stadt- und Geschäftshäuser in allen Gegenden sind von 25.000 Mark an zu verkaufen. Näh. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstraße 40. 997

Zu verkaufen

ein Haus mit Garten, Rheinstraße (Südseite), zum Preise von 54.000 Mark. Näh. Exped. 4547

Immobilien, An- und Verkauf, Capitalien, Aufnahme und Anlage, kostenfreie Auskunft durch

H. C. Müller, Rechtsconsulent, Mauergasse 10. 3681

Villa-Verkauf. Villa zu vermieten.

Kostenfr. Mitteilung. **C. H. Schmittus**, Adolphstr. 10. Das Haus Nerostraße 11 ist zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt Frau **Martini**, Mauergasse 15. 15099

Ein herrschaftliches Landhaus, mittlerer Größe, mit Stallung, Remise und Garten, in guter Lage, ist wegzugshalber sehr preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter G. L. 2 sind an die Expedition d. Bl. zu richten. 98

Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Turm, sowie im Nerothal zu verkaufen. N. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstr. 40. 2011

Villa Sonnenbergerstraße 45,

neben Prinzess von Ardeck, ist zu verkaufen oder das Ganze ver 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 4365

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee No. 12, mit großem, dicht am Rhein gelegenen Garten zu verkaufen oder auf längere Zeit zu vermieten. 8925

Vorteilhafter Hauskauf.

Familien-Wohnung frei.

C. H. Schmittus. 7330
Sonnenberg. Ein zweistöckiges, massiv gebautes Haus mit 9 schönen Zimmern, Küche und Waschküche im Sou terrain, sowie einem Garten, circa 15 Hth. enthaltend, nahe den Anlagen, ist mit 1000 Mark Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres vor Sonnenberg Adolphstraße No. 168. 6218

Geld auf alle Werthgegenstände leiht **Kaiser**, Grabenstraße 24. 15345

Hypotheken-Capital à 4 1/2 %.
Lange Jahre unkündbar.

C. H. Schmittus. 7331
1000 Mk. auf erste Hypothek gesucht. Näh. Exp. 3849

Ein junger Mann, Anfangs der 30er Jahre, mit bestehendem gangbaren Geschäfte, wünscht sich mit einer kinderlosen Wittwe oder Mädchen mit einem disponiblen Vermögen von 40 bis 50 Tausend Mark

zu verheirathen.

Der Betreffende besitzt gleiches Vermögen und würde auch auf Wunsch in ein Geschäft heirathen. Gef. Offerten unter Chiffre **B. 4116** besorgt **Rudolf Mosse** in Frankfurt a. M. (cpt 42/IV) 338

Zum provisionsweisen Verkauf von Cigarren an bestehende Kundschaft (nicht Private) ein solider, tüchtiger Verkäufer gef. Off. unt. G. G. 20 an die Exped. erb. 8824

Die Pflege eines älteren leidenden Herrn, der nach Italien u. zu reisen gedenkt, wird (ohne Gehalt) von einer gebildeten Dame gewissenhaft übernommen. Franco-Offerten unter **M. M.** postlagernd **Worms** erbeten. 7602

Ein gebrauchter Flügel ist für 50 fl. zu verkaufen. Näh. Exped. 6938

Ein feiner, schwarzer Tuch-Anzug zu verkaufen **Albrechtstraße 23**. 8869

Mehrere gebrauchte, runde, hölzerne Gartentische sehr billig zu verkaufen. Näh. im „Saalbau Nerothal“. 8381

Ein Handwagen mit Kasten, auch für Hundefuhrwerk zu gebrauchen, billig zu verkaufen **Friedrichstraße 32**. 8832

Ein Schreinerfarruchen billig zu verk. Näh. Exp. 8464

Unterricht.

Cercles de conversation et de lecture, 2 soirées par semaine, de 6—8 heures, 9 M. par mois. Badh. zum weissen Schwan. 5666

Lessons in English Literature and Language given by an English lady. Apply to Messrs. **Jurany & Hensel**. 5411

Ein Abiturient des Gymnasiums erteilt Privatstunden in allen Gymnasialfächern. Näh. **Dranienstraße 8**. 8025

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Schneiderin, die bei mir ausgelernt hat und schön arbeitet, wünscht Beschäftigung außer dem Hause.

Frau **Rendant Meyer**, Schillerplatz 3. 7284

Ein anständiges Mädchen, das nähen und bügeln kann, sucht Stelle auf gleich als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näheres **Taunusstraße 5**, Parterre. 8207

Ein reinliches Mädchen, welches kochen kann, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft zum 1. Mai Stelle. Näheres **Weisbergstraße 5**, eine Stiege hoch. 8727

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, nähen und bügeln kann, sucht passende Stelle. Näheres **Kirchhofsgasse 2** im Friseurladen. 7282

Ein gebildetes, junges Mädchen, erfahren in Haus, Küche, Handarbeiten, Kleidermachen, Maschinennähen, sowie auch befähigt, Kindern Nachhilfe bei den häuslichen Arbeiten zu erteilen, sucht Engagement zur Stütze der Hausfrau, Pflegerin eines älteren Ehepaars oder einer Dame, auch sonst anderweitig ihren Kenntnissen entsprechende Stellung. Offerten unter **H. E. 2** postlagernd **Neuwied, Weisenthurm**. 8565

Ein gebildetes Fräulein, in der bürgerlichen und feinen Küche, sowie in allen häuslichen Arbeiten erfahren, insbesondere im Weisnähen und Schneidern durchaus bewandert, wünscht Stellung als Haushälterin oder zur Stütze der Hausfrau. Beste Referenzen. Gef. Offerten unter **M. N. 10** nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 8010

Es suchen Stellen:

Hotel- und Herrschaftsköchinnen, Haus- und Zimmermädchen, Mädchen vom Lande, sowie männliches Personal in jeder Branche durch **M. Feilbach**, Schulgasse 11. 8790

Eine perfekte Herrschafts-Köchin sucht auf den 1. Mai oder auch früher Stelle. Näheres Nicolastraße 12 im 3. Stod. 8745

Ein einfaches Mädchen aus guter Familie, mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mitübernimmt, sucht zum 1. Mai anderweitige Stelle. Näh. Friedrichstraße 35 im 3. Stod. 8917

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen

oder **Frau** für leichte Arbeit auf halbe Tage gesucht bei **L. H. Schütte**, Langgasse 32. 8912

Eine geübte Näherin auf Wheeler & Wilson-Maschine gesucht. 8928

Nur solche wollen sich melden **Michelsberg 18** im Erdladen. 8928

Ein tüchtiger Schweizer gesucht. Näheres Expedition. 8301

Ein Schweizer gesucht. Näheres Expedition. 8855

Gesucht.

Fuhrleute finden dauernde Arbeit. Näheres bei **Grundgräber J. Hahn**. 8819

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei **Chr. Pimper**, Schlosser, Nicolastraße 17. 8815

Lehrling.

Für mein Tapeten-Geschäft suche einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen jungen Mann aus guter Familie als **Lehrling**. 7958

A. Rauschenbusch, vorm. Chr. L. Häuser.

Tüchtige Sandformer

finden Beschäftigung bei **Böhmer & Tröster**, Limburg a. d. L. 8688

Ein Tapeziererlehrling wird gesucht bei **Franz Schmidt**, Mauergasse 13. 8680

Ein Lehrling, etwas musikalisch, wird gesucht in der Musikalien- und Piano-Handlung von **Wolff & Comp.**, Taunusstraße 25. 8681

Ein braver Junge kann das **Lackirergeschäft** erlernen bei **Julius & Adolph Hartmann**, Schwalbacherstraße 41. 8117

Ein Schreinergefelle (Bankarbeiter) gef. Wellritzhstr. 5. 8921

Ungעהender Kellner

gesucht. **C. Christmann jun.** 8910

Miethecontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Quapidiatt.)

Gefuche:

Ein älterer Herr sucht zum 1. October 2 geräumige Zimmer jahresweise zu mietzen. Offerten unter W. S. 25 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8261

Eine kinderlose Familie sucht eine Parterre-Wohnung von 6 Räumen nebst Zubehör in der Elisabethenstraße oder Taunusstraße auf 1. Juli oder 1. October. Offerten unter W. E. 86 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8916

Angebote:

Marstraße 1, Ende der Emserstraße, ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung, zu vermieten; auch kann ein Pferdestall u. dazu gegeben werden. 1934

Marstraße 13 ist eine Frontspitz-Wohnung zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 48 b. 8923

Adelheidstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen zwischen 12 und 1 Uhr Mittags. Näh. Parterre. 5983

Adelheidstraße 13 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Gangcabinet, Küche, 2 Manjarden u., auf 1. Juli zu vermieten. Garten vor und hinter dem Hause. Näh. Adelheidstraße 11, Parterre. 8161

Adelheidstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 359

Adelheidstraße 20 ist die Bel-Etage, neu und elegant hergerichtet, zu vermieten und kann bald bezogen werden. 8601

Adelheidstraße 35 ist die Bel-Etage zum 1. Juli an eine stille Familie zu vermieten. 7194

Adelheidstraße 42 neuhergerichtete elegante Bel-Etage mit großem Balkon, Doppelfenster u. zu vermieten. 3830

Adelheidstraße 42 sind zwei hübsch möblierte, neu hergerichtete Zimmer, für junge Herren passend, billig zu vermieten. Näheres im 3. Stod. 8708

Adelheidstraße 57 ist der 2. Stod mit Balkon zu vermieten. (Eigentümer alleiniger Mitbewohner.) 7120

Adelheidstraße 62 ist die Bel-Etage zu vermieten. Näh. bei Glaubitz, Schwalbacherstraße 30, oder bei Krauß, Karlstraße 44. 8547

Adelheidstraße 75

ist die 2. Etage zu vermieten. 8226

Adolphsallee (Ecke der Herrngartenstraße 18) ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Küche u. s. w., auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 334

Adolphsallee 9

ist der 2. Stod event. die Bel-Etage mit 7 Zimmern und 2 Nebenräumen per 1. October zu vermieten und Näheres beim Eigentümer daselbst Mittags zwischen 12 und 1 Uhr zu erfragen. 8915

Adolphsallee 21 ist die Bel-Etage mit 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. Parterre. 197

Adolphstrasse 5

ist das oberste Stockwerk von 7 Zimmern mit Küche und sonstigem Zubehör auf 1. Juli c. zu vermieten. Auch kann Stallung zugegeben werden. 7106

Bahnhofstraße 9, 2. Etage, zwei ineinandergehende, schön möblierte Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 4791

Biebricherstraße 13 ist die elegante Parterre-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Van-Bureau, Friedrichstraße 25. 7927

Biebricherstraße 15 ist ein kleines Logis zu verm. 3533

Bleichstraße 12 möbl. Zimmer zu vermieten. 7930

Bleichstraße 16 ein möbl. Zimmer mit od. ohne Kost z. v. 6521

Bleichstraße 19 eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 7915

Große Burgstraße 10, elegante, möbl. Zimmer mit od. ohne Pension z. v. 7758

Dohheimerstraße 18 ist eine Frontspitze, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Kammer, an ruhige Leute zu verm. 1535

Dohheimerstraße 28 ist auf 1. October an eine stille Familie die Parterre-Wohnung im ersten Hause zu vermieten. Näheres daselbst im Comptoir von Ernst Roepke. 7657

Dohheimerstraße 33, 3. Stod, 4 schön möblierte Zimmer sogleich zusammen oder getrennt zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 3051

Dohheimerstraße 35 sind im 3. Stod 1—2 Zimmer nebst Küche auf gleich oder später zu vermieten. 8338

Dohheimerstraße 50 ist eine kleine Wohnung auf Juli zu vermieten. 8682

Ellenbogengasse 3 eine kl. Wohnung auf Juli zu verm. 7942

ethen.
8923
Zim-
leben
5983
Zim-
Juli
Näh.
8161
Zim-
Näh.
359
t her-
8601
n eine
7194
Etage
3830
herge-
ethen.
8708
ber-
7120
Näh.
auß.
8547

8228
Bel-
gleich
334

und
ihres
Uhr
8915
Zim-
197

und
Auch
7106
schön
4791
nung
reau,
7927
3533
7930
6521
e und
7916
er mit
7758
aus
1535
stille
ethen.
7657
immer
ihres
3051
nebst
8338
uli zu
8682
7942

Emserstraße 24 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, einer Küche, einem Laden mit Einrichtung, sowie allen Wohnungs- und Geschäfts-Bequemlichkeiten auf gleich zu vermieten. Näh. Heleneustraße 18 bei F. S. Daum. 2739
Emserstraße 34 ist die Bel-Etage mit 2 Balkons u. obere Etage mit Garten im Ganzen auch getheilt zu verm. N. Karstr. 1. 8636
Emserstraße 77 eine Wohnung von 2 Zimmern u. auf 1. Juli zu vermieten. 7956

Faulbrunnenstraße 11 ist der erste Stock (fünf Zimmer, eine oder mehrere Mansarden, zwei Keller) auf 1. October dieses Jahres zu vermieten. 8597

Feldstraße 15 ist eine Wohnung mit Stallung, Remise und Heuboden zu vermieten. 176

Feldstraße 15 ist ein leeres Parterre-Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 6241

Frankenstrasse 1 ist ein Logis von 4 Zimmern und Zubehör sogleich zu verm. 8129

Frankfurterstrasse 22 ist eine Etage, möbl. oder unmöbl., zum 1. September oder früher zu verm. Anz. zw. 11 und 1 Uhr. 1664

Friedrichstraße 5 Salon und 2 Schlafzimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8754

Geisbergstraße 5 elegant möblierte Wohnungen, Parterre und Bel-Etage, event. mit Küche, zu vermieten. 7649

Geisbergstraße 10 möblierte Zimmer zu vermieten. 7983

Geisbergstraße 24, 1. St., 2 gut möbl. Zimmer z. verm.
Goldgasse 8 eine Wohnung im Vorderhause und eine Werkstätte auf gleich zu vermieten. 749

Grabenstraße 3 sind zwei Zimmer, Küche und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 8588

Heleneustraße 12, St., ein kleines Logis an ruhige Leute auf 1. Juli zu verm. N. daselbst im Vorderh., Part. 7967

Heleneustraße 13 im Hinterhaus ist wegzugshalber eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche mit Zubehör, vom 1. Mai ab zu vermieten; auch kann eine Mansarde dazu gegeben werden. Näh. daselbst. 8908

Heleneustraße 24 ist die seither von Frau General von Spiegel bewohnte Bel-Etage auf gleich oder später zu vermieten. 8603

Herrngartenstraße 15 ein möbl. Zimmer zu verm. 4884

Hirschgraben 5 Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Bleichstraße 39. 6550

Hochstraße 3 ist ein Logis mit Stall und Wagenremise zu vermieten. 4354

Kapellenstraße 35 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, event. mit Stallung und Remise, auf gleich zu vermieten. 6019

Karlstraße 32, St., Wohnung und Werkstätte zu verm. 7933

Kirchgasse 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 8156

Kirchgasse 7, 2 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 1909

Kirchgasse 19 sind 2 Wohnungen im Hinterhaus zu vermieten. Gebrüder Rahn. 8748

Kranzplatz 1, 2 Treppen hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. (seither von Herrn Zahnarzt Krone bewohnt) auf gleich zu vermieten. Näh. Burgstraße 13. 741

Lahnstraße 3 sind Wohnungen auf gleich zu verm. 8812

Langgasse 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 5996

Langgasse 19 ist die Bel-Etage zu vermieten. 3923

Langgasse 31 ist eine Wohnung, bestehend aus 5-6 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 14532

Langgasse 49 (Ecke der Lang- und Webergasse) im 3. Stock ist eine Wohnung zu vermieten. 8002

Lehrstraße 3 ein Logis von 2 Zimmern, Küche, Kammer und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 7964

Louisenplatz 3, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 7275

Louisenstraße 15 sind zum 15. Mai möblierte Etagen mit Küche ganz oder getheilt zu vermieten. 7698

Mainzerstraße 5 möblierte Wohnung (ganz oder getheilt) mit Garten zu vermieten. 6333

Louisenstraße 27 im Seitenbau ist der 1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 1 Mansarde und Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 8. 8419

Mainzerstraße hinter dem neuen Archiv ist das neu erbaute Landhaus, bestehend aus 12 Zimmern mit Veranda und Balkon, 2 Küchen u., sofort ganz oder getheilt zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Moritzstraße 48. 7536

Mehrgasse 18 ein möbliertes Zimmer mit Kof zu vermieten. 8711

Moritzstraße 6, 2. Etage links, sind zwei möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, zu vermieten. 2254

Moritzstraße 6, eine Stiege hoch, ist ein Logis von 4 großen Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. 7923

Moritzstraße 7 ist eine Parterrewohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. Näheres bei A. Weit, Taunusstraße 8. 8774

Moritzstraße 13 ist im dritten Stock ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst sonstigem Zubehör, auf 1. Juli, auch früher zu vermieten. Näh. Adelsheidstraße 31, Part. 6082

Moritzstraße 48 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 7005

Neuberg 2 ist die Bel-Etage und Frontspitze, enthaltend 1 Salon, 6 Zimmer, Küche, Dachkammern, Keller u. f. w., mit Garten-Benutzung, auf gleich zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 15, Parterre. 1308

Nerostraße 5 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli vermieten. Näh. daselbst 1 St. 7924

Nerostraße 9 im Seitenbau ist eine kleine Wohnung auf Juli zu vermieten. 7920

Nerostraße 21 sind 5 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 8598

Nerostraße 25 ein Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 7902

Nerostraße 27 ist ein Zimmer mit Cabinet mit oder ohne Möbel zu vermieten. 7768

Nicolastraße 7 Parterre und Bel-Etage auf gleich zu vermieten. Garten. 8335

Nicolastraße 10 ist eine elegante Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15, Parterre. 8394

Nikolastraße 12 ist der elegante 2. Stock, bestehend in 6 Zimmern und Küche, sofort zu vermieten. 1917

Nicolastraße 16

ist der zweite und dritte Stock, elegant eingerichtet, sofort zu vermieten. Näheres bei Commissionär Glaubitz, Schwalbacherstraße 30. 7008

Oranienstraße 1, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 4549

Oranienstraße 22 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Balkon u. auf gleich zu vermieten. 2763

Parkstrasse 15

ist die Villa möbliert oder unmöbliert ganz oder getheilt zu vermieten. 2694

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten; einzusehen von 10-2 Uhr. Näheres Parterre. 2060

Rheinstraße 5, elegante Bel-Etage von 9 Zimmern mit Zubehör ev. Stallung, auf gleich zu verm. Näh. 2. Stock. 3653

Rheinstraße 17 sind zwei große Parterre-Zimmer nebst Küche, Keller und Mansarden gleich zu vermieten. 8330

Rheinstrasse 19 möblierte Wohnung und Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 8405

Rheinstraße 20, zwei Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 3-4 Stuben nebst Küche, mit und ohne Möbel, an ruhige Mieter abzugeben. 8835

Rheinstraße 36, Bel-Etage rechts, ein großes, möbliertes Zimmer zu vermieten. 8744

Rheinstraße 50 ist ein freundlich möbliertes Zimmerchen zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 7605

Röderallee 12 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 2063

Römerberg 32, Bel-Etage, eine große, schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche u., zu vermieten. Näheres Parterre. 358

Saalgasse 16 möbliertes Zimmer zu vermieten. 6080
 Saalgasse 30 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf den 1. Juli zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 4. 8785
Schiersteinerstraße 11 ist die Parterre-Wohnung, sowie große Keller und Stallung auf gleich zu vermieten. Näh. Goldgasse 8, 2 Stiegen hoch. 5065
Schützenhofstraße 2, 3 Stiegen, wegzugshalber auf 1. Juli oder früher eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde, Küche, Keller u. billig zu vermieten. Näh. in der Wohnung oder Marktstraße 32 im Laden. 7609
Schwalbacherstraße 10, nahe der Rheinstraße, im 2. Stock 5 Zimmer mit Zubehör auf 1. Juli, auch Juni zu verm. 7633
Schwalbacherstraße 31 sind 2 Zimmer und eine Werkstätte im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 5246
Kleine Schwalbacherstraße 1a ist eine freundliche, abgeschlossene Wohnung im 3. St. zu verm. N. Kirchgasse 26. 8288

Villa Sonnenbergerstraße 34

geräumig, komfortabel möbliert zu verm. oder zu verkaufen. 2008
 Sonnenbergerstraße 37 sind 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 5978
 Steingasse 28 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Wasser u. Zubehör auf Juli zu verm. 8300
 Stiftstraße 14 eine Frontspitzwohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern, Küche und Keller, auf gleich zu vermieten. 2953
 Stiftstraße 18, Bel-Etage, 5 Zimmer, 2 Mansarden mit allem Zubehör sofort zu vermieten. 8510
 Stiftstraße 23 ist das frei gelegene Hinterhaus im Ganzen oder geteilt auf 1. Juli zu vermieten. Näh. res. Elisabethenstraße 16. 8001
Taunusstraße 8 ist eine Frontspitz Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. Juli oder auch früher an ruhige Leute zu vermieten. 8773
Taunusstraße 9 ist die Wohnung, 2 Stiegen hoch, bestehend in 6 Zimmern, Küche und Zubehör, welche Herr F. Wedemeyer 19 1/2 Jahre bewohnte, per 1. Juli oder auch früher zu vermieten. 7549
Taunusstraße 41 ist die Parterrewohnung auf gleich oder später zu vermieten. 7912

Taunusstraße 45

möblierte Bel-Etage mit Balkon, Küche und Zubehör, ganz oder geteilt, auf gleich zu vermieten. 4314
 Walzmühlweg 12 ist eine schöne Wohnung billig zu vermieten. Näheres daselbst. 4041
 Walramstraße 9 im 1. Stock ist eine kleine, abgeschlossene Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 7957
 Walramstraße 25, Bel-Etage, sind 2 schöne Zimmer möbliert oder unmöbliert billig zu vermieten. 8279
 Webergasse 16 sind zwei möblierte Zimmer zu verm. 14634
 Wellrigstraße 7 ist ein möbliertes Zimmer mit Koft zu vermieten. 5565
 Wellrigstraße 22 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. 7595
 Wellrigstraße 26 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern u. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Mauritiusplatz 3, St. 7004
 Wellrigstraße 42 im Hinterhaus ist der 2. Stock mit zwei Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. 8920

Villa Wilhelmsplatz 2

zum 1. Juli l. Js. zu vermieten. Einsehen Dienstags und Freitags von 11 bis 1 Uhr Näh. Mainzerstraße 7. 7643
Wilhelmstraße 12, 3 Treppen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 5 großen prachtvollen Zimmern, per 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres daselbst bis Nachmittags 4 Uhr. 7950
Wilhelmstraße 18 ist ein neu zu errichtender, großer Laden nebst Cabinet per 1. October zu vermieten. Näh. bei Georg Bücher. 6992

Ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Näheres Röderstraße 11, 2 Stiegen links. 8919
 Ein auch zwei schön möblierte, nebeneinander liegende Zimmer sind sofort oder auch später an eine einzelne, anständige Dame zu verm. Näh. Elisabethenstr. 12, Schweizerhaus. 8927
 Ein fein möbl. Zimmer zu verm. Dohheimerstr. 18, 5. 2043
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Kapellenstraße 1, 1 St. l. 3851
 Zwei möblierte Zimmer in der Elisabethenstraße zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 5774
 Ein kleines Logis in der Nähe der Langgasse an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Exped. 5989
 In meinem Hause Marktstraße 29 ist der 2. Stock, enthaltend 4 Zimmer, 1 Küche nebst allem Zubehör, zu vermieten und auf den 1. Juli zu beziehen. Näheres bei Karl Klax. 6292
Elegante Bel-Etage, möbliert, ev. mit Stallung, nahe den Anlagen, zu vermieten Näh. Exped. 6217
Möblierte Parterre-Wohnung, ganz oder geteilt, zu vermieten Rheinstraße 5. 6216
 Abreise halber ist die Parterre-Wohnung Wörthstraße 2 auf gleich zu vermieten. 7290
Möblierte Wohnung Elisabethenstraße 21, Bel-Etage, Salon mit Balkon, 2 Zimmer, mit oder ohne Küche und Mansarde, per Ende Mai zu vermieten. Näh. daselbst. 7485
 Ein möbl., freundl. Zimmer zu vermieten Römerberg 13. 7469
Zwei möblierte Zimmer vom 15. April ab zu vermieten Frankfurterstraße 16. 7608
 In meinem neuerbauten Hause Platterstraße, nahe der Schwalbacherstraße, ist im Sou terrain ein großer Raum, für Werkstätte oder Ausstellungs-Lokal geeignet, zu vermieten. Näh. bei G. Steiger daselbst. 5386

Zwei unmöblierte Zimmer

in bester Lage sind an einen soliden Herrn zu vermieten. Näheres Expedition. 7807
Frontspitz-Wohnung, abgeschlossen, 3 Zimmer und Küche, ist nur an ruhige Leute zu verm. Walzmühlweg 11. 7895
 Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Langgasse 11. 8531
 Eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör ist zum 1. Juli oder auch früher zu verm. Hermannstraße 7. 8513
 Eine Mansarde an eine ruh. Person zu verm. Röderallee 12. 8458
 Ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 8, Parterre rechts. 8091
 Zu vermieten in schönster, gesunder Lage eleg. möbl. Zimmer mit Balkon Herrngartenstraße 14, 1. St. 7483
 Ein freundlich möbliertes Zimmer zum 1. Mai zu vermieten Wellrigstraße 33, Parterre. 8339
Möbliertes Zimmer pro Monat 12 M. zu vermieten Rheinstraße 43, Parterre. 8647
Möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. Näheres Nicolassstraße 6. 8237
 Zwei gut möblierte Zimmer (Salon und Schlafzimm.) zu vermieten Bahnhofsstraße 5, Bel-Etage. 8022
 Zwei gut möblierte Zimmer in einem Landhause in der Nähe der englischen Kirche zu vermieten. Näh. Exped. 8089
 Ein schön möbliertes Zimmer ist auf gleich an einen ruhigen Herrn zu vermieten. Näh. Webergasse 46, 1 St. h. 8024
 Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Dohheimerstr. 12. 2890
 Zwei möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres Bahnhofsstraße 14 im Frisir- und Barbier-Salon. 8847

Villa mit Deconomiegebäuden, Stallungen, Gärten u., ganz oder geteilt sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Neugasse 15 im Laden. 8878
Wohnung Bel-Etage mit Gartenbenutzung gleich zu vermieten. Näheres Expedition. 8889
 Eine schöne, gesunde Wohnung von 4 Zimmern mit allem Zubehör, 2 Mansarden, Eintritt in den Garten, ist für 800 Mark jährlich vom 1. Juli ab zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 8613

Eine Hochparterre-Wohnung,

gesund und ruhig, ist in einer, nur von einer Herrschaft bewohnten Villa auf gleich oder auch später preiswürdig zu vermieten; auf Verlangen auch Stall und Remise. Näh. in der Expedition d. Bl. 8821

In **Elville** ist eine Wohnung 1. Etage mit Benutzung des Gartens zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 286 daselbst. 7222

Laden **Mauergasse 5** nebst Wohnung zu vermieten. Näheres bei Kfm. **Hauß**, Mühlgasse. 2041

Langgasse 53 ist ein großer Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. bei Frau **Häfler**, 1. Stod. 2041
Bahnhofstraße 14 ist ein **Laden** nebst Comptoir, mit oder ohne Wohnung, Magazin und Keller, auch ein Weinkeller auf gleich oder später zu verm. Näh. **Louisenstraße 20**, 2. St. 1946

Laden zu vermieten.

Der von dem Herrn **A. Kramm** seither benutzte Laden in dem **Guck'schen** Hause, kleine Burgstraße 1, ist sammt Wohnung, Magazin u. anderweitig zu vermieten. Näheres **Louisenstraße 17** im oberen Stod. 5371

Laden nebst Zimmer auf gleich zu vermieten **Webergasse 18**. Näh. eine Treppe hoch. 2374
Schwalbacherstraße 19a ist der **Gladen** zu vermieten. 6940
Wegen Neubau eines Ladens ist unser **jetziger Laden** per 1. October anderweitig zu vermieten.

E. L. Specht & Cie.,

Wilhelmstraße 40. 7107

Kirchgasse 10 **Laden** mit **Comptoir** sofort zu vermieten. 8397

Geräumiger Laden, **Comptoir** und **Magazin** für ein ruhiges Geschäft in frequenter Lage sofort sehr billig zu vermieten. Näheres Expedition. 8325

Langgasse 30 ist ein schöner, geräumiger **Laden** mit oder ohne Wohnung auf 1. October zu vermieten. 8175

Läden zu vermieten.

Kirchgasse 40 sind zwei große **Läden** mit und ohne Wohnung, sowie das Entresol als Geschäftslocal mit Wohnung per Mai/Juni zu vermieten. Näh. bei **Jacob Ditt**. 7299
Friedrichstraße 32 ist eine **Werkstätte** auf den 1. Juli zu vermieten. 8830
Werkstätte mit Feuergerechtigkeit zu verm. **Helenenstr. 16**. 7459
Stallung für 4 Pferde, **Remise**, **Kutschertube** u. s. f. gleich zu vermieten. Näheres **Kapellenstraße 35**. 6020

Pension.

Für einen älteren Herrn oder Dame ist eine comfortable Wohnung in der Bel-Etage nebst guter Pension und angenehmes Familienleben in der Nähe des Curhauses zu verm. **N. E. 7293**
Schüler finden gute und billige Pension **Friedrichstraße 5** im 2. Stod. 8442

Villa Germania,

Sonnenbergerstraße.

Eine möblierte Wohnung mit oder ohne Küche u. Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 5598

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 13. April.

Geboren: Am 10. April, dem Portier und Schreiner **Wilhelm Dreise** e. T., **N. Caroline Rosine**. — Am 10. April, e. unehel. T., **Benigna Louise**. — Am 12. April, dem Ländler **Heinrich May jun.** e. T., **N. Henriette Louise Wilhelmine**. — Am 8. April, e. unehel. S., **N. Adolf**. — Am 12. April, dem Schuhmacher **Heinrich Franz** e. T., **N. Anna Wilhelmine**.

Aufgehoben: Der Gartenarbeiter **Josef Reinhold von Kriegsheim**,

Steißes **Strasbourg** im Unter-Elsas, wohnh. dahier, und **Margarethe Eckert** von **Winkels**, **N. Weilburg**, wohnh. dahier.

Zusammenstellung der im Monat Februar 1881 in der Stadt Wiesbaden Geborenen, Aufgehobenen, Verheiratheten und Gestorbenen.

Geboren: 141 Kinder (67 Knaben, 74 Mädchen, darunter 1 todtgeborener Knabe, 2 todtgeborene Mädchen, 9 uneheliche Knaben, 7 uneheliche Mädchen und 2 Zwillingsgeburten — Mädchen).

Aufgehoben: 47 Paare.

Verheirathet: 17 Paare.

Gestorben: 77 Personen und zwar:

	männl.	weibl.
Unter 1 Jahr	10	9
Von 1 bis 6 Jahren	1	7
" 6 " 14 "	1	1
" 14 " 20 "	1	2
" 20 " 30 "	5	4
" 30 " 40 "	3	2
" 40 " 50 "	4	1
" 50 " 60 "	2	2
" 60 " 70 "	3	2
" 70 " 80 "	4	7
" 80 " 90 "	1	3
" 90 " 100 "	—	—
Gierzu die Todtgeborenen	35	39
	36	41

77.
Totalisches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.**Evangelische Kirche.**

Samstag den 16. April Vormittags 10 Uhr: Beichte in der Hauptkirche. Herr **Pfarrer Siemendorff**.

I. Oftertag.

Hauptkirche: **Mittagsgottesdienst** 8 1/2 Uhr: Herr **Diw.-Pfarrer Kramm**.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr **Conj.-Rath Döhl**.

(Communio.)

Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr **Pfarrer Gäsar**.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr **Pfarrer Siemendorff**.

II. Oftertag.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr **Pfarrer Gäsar**.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr **Pfarrer Bidel**.

Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr **Conj.-Rath Döhl**.

(Prüfung der Confirmanden.)

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr **Pfarrer Döhl**. (Prüfung der Confirmanden.)

Der Gottesdienst in **Clarenthal** fällt wegen Reparatur der dortigen Kapelle aus.

Die **Casualhandlungen** verrichtet nächste Woche Herr **Pfarrer Bidel**.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.**Charitas.**

Die verschiedenen Beihen beginnen um 7 1/2 Uhr; das Hochamt ist um 9 Uhr; Nachmittags 4 Uhr ist Beichte.

Heil. Ofterfest.

1. Feiertag. Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; feierliches Hochamt mit Predigt und Te deum 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist feierliche Vesper, darauf Beichte.

2. Feiertag. Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Vesper.

Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/2, 7 1/2 und 9 1/2 Uhr.
An allen Wochentagen ist Nachmittags 6 Uhr Gelegenheit zur Beichte.
Sämmtliche Ercommunicanten sollen sich Dienstag den 19. d. M. Vormittags 10 1/2 Uhr in der **Klosterkirche** versammeln.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

1. Ofterfest Vormittags 9 Uhr: Communio-Anbacht, heil. Messe mit Predigt, Communio der Confirmanden und Erwachsenen. Schluß: „Großer Gott“.

2. Ofterfest kein Gottesdienst wegen auswärtiger Anstalt.

Pfarrer Munding, Emserstraße 75.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsbühlstraße 23.

Am 1. Oftertag Vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst.

Am Oftermontag Vormittags 9 Uhr: Lesegottesdienst.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emserstraße 18.
Oftersonntag Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr. Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Prediger **Schewe**.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Am ersten Ofterfesttage Vormittags 10 Uhr: Gebetstunde im neuen Rathhauseale. Herr **Pred. Diepe**. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).
Freitag Vormittags 10 1/2 und Abends 6 1/2 Uhr, Samstag Vormittags 9 1/2 und Abends 7 Uhr, Sonntag, Montag, Dienstag und Mittwoch Vormittags 10 1/2 Uhr, Donnerstag Vormittags 9 1/2 Uhr, Freitag Vormittags 11 und Nachmittags 3 Uhr, Samstag Vormittags 10 Uhr und jeden Tag Abends 7 Uhr.

S. Augustine's English Church.

Easter Day. Holy Communion at 8.30. Matins, Sermon, Holy Communion at 11. Evensong and Litany at 3.30.

Monday and Tuesday in Easter-week. Morning Service at 11. Friday. Evensong at 4.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 14. April 1881.)

Adler:	Hotel du Nord:
Breitscheid, Kfm., Köln.	Busch, Lübeck.
Schwarz, Kfm., Darmstadt.	Rhein-Hotel:
Javal, Kfm., Paris.	Reisewitz, Fr. Hptm., Hamburg.
Alleeaal:	Reusch, Rent. m. 2 Töcht., St. Goar.
Green, Dr. m. Fr., London.	Knowles, Rent., London.
Büro:	Nucker, Rent., Petersburg.
Sax, Rent. m. Fm. u. Bd., Freiburg.	Hartge, Minden.
Cölnischer Hof:	Rheinsteint:
Kahn, Stud., Giessen.	Scholz, Hauptm., Königsberg.
Hotel Dahlheim:	Rose:
Vita-Israel, Fr. m. Gesellsch., Amsterdam.	Krahé, 2 Rent., Paris.
Einhorn:	Ting Ju Chang, Admiral, China.
Heymann, Kfm., Frankfurt.	Clayson, Marine-Offizier, China.
Hitzeroth, Kfm., Frankfurt.	Ohlmer, Zolldirector, China.
Wolf, Kfm., Meudt.	Hotel Speker:
Kettemann, Kfm., Rippach.	Phaff, Lieut., Holland.
Ditzel, Kfm., Rippach.	Bremer, Rent., San Francisco.
Eisenbahn-Hotel:	Bremer, Fr. Rent. m. Tochter, San Francisco.
Joosten, Kfm., Deutz.	Newmark, Rent. m. Fam., San Francisco.
Grüner Wald:	Spiegel:
Cöster, Kfm., Frankfurt.	Hoppe, Frankfurt.
Höfner, Schulrath Dr., Coblenz.	Schnell, Fr. m. Fam., Augsburg.
Ortenthal, m. 2 Söhn., Frankfurt.	Jackson, 2 Stud., Heidelberg.
Neu, Fabrikbes., Köln.	Winnertz, Fr. m. Tocht., Crefeld.
Vier Jahreszeiten:	Eichler, Fr., Arnstadt.
von der Asseburg, Graf m. Fr. u. Bed., Berlin.	Benwelt, Heidelberg.
Becker, Kfm., Kiel.	Feldmann, Fr. m. Tocht., Fürth.
Becker, Gutbes., Kiel.	Taurus-Hotel:
Le Chevalier Pauw de Wieldrecht, Chambellan de S. M. le Roi des Pays-Bas m. Fam., Bed. u. 2 Fr., London.	Schultz, Wetzlar.
Nassauer Hof:	Niedhammer, New-York.
Grant, m. Bed., Petersburg.	Hotel Trianthammer:
Grant, Fr., Petersburg.	Buller, Kfm., Deisberg.
Brandt, Schweden.	Hotel Victoria:
Kerez, Zürich.	Ulrichs, Rent., Bremen.
Henle, Fr., Bonn.	Tweedale, Fabrikbes. m. Fam., Sheffield.
Alter Nonnenhof:	Kelley, Rent. m. Fr., Leeds.
Triocca, Kfm., Mayen.	Rumann, Fr. Rent. m. Tocht., Wien.
Lincoln, Offizier, Berlin.	Hotel Vogel:
Kessler, Kfm., Siegburg.	Kuhls, Kfm., Frankfurt.
Send, Kfm., Camberg.	

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1881. 13. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Bar. Minen).	834.29	833.83	834.02	834.05
Thermometer (Reaumur).	6.2	14.0	9.2	9.80
Luftspannung (Bar. Min).	2.61	2.38	2.25	2.41
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	75.7	86.3	50.5	54.17
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	mäßig.	lebhaft.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	böhl. heiter.	f. heiter.	böhl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. 65°.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Welschebücher des Thierschutzvereins liegen offen
bei den Herren Chr. Ikel, Langgasse 15, H. Eugenbühl, kleine Burg-
straße 6, Herm. Schellenberg (Buchhandlung), Oranienstraße 1.

Marktberichte.

Bimburg, 13. April. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich:
Rother Weizen 20 Mt. 30 Pf., Korn 16 Mt. 55 Pf., Gerste 10 Mt.
95 Pf., Hafer 7 Mt. 80 Pf.

Frankfurter Course vom 13. April 1881.

Geld.	Wescheil.
Holl. Subergeld — Km. — Pf.	Amsterdam 169.10—169.15 bz.
Dulaten 9 55—59	London 20.495 bz.
20 Frs.-Stücke 16 17—20	Paris 81.05 bz.
Sovereigns 20 41—46	Wien 178.05 bz.
Imperialen 16 70—75	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 27 G.	Reichsbank-Disconto 4%.

Philanthropische Erfindungen.*

Philanthropie ist das Motto unserer Zeit und wir leben im Zeitalter der Erfindungen — was Wunder, daß die Philanthropie sich mit der Erfindung associirt hat und fast alle Erfindungen dem Wohlbehagen von Mensch und Thier gewidmet sind? Täglich bescheert uns der Himmel eine neue geniale Erfindung für die Unnehmlichkeiten dieses Lebens und schauend nur kann ich der vergangenen Zeitalter gedenken, so sich behelfen mußten ohne Patent-Aemter und ohne privilegierte Erfinder — jene Zeiten kommen mir fast vor — wie eine Erfindung. Was wird nicht Alles erfunden! Galoschen mit Musik und falsche Zähne mit Siquenr, selbstthätige Geldschranke mit automatischen Couponscheeren und Goldwaagen und Großvaterstühle, die man beliebig in ein Bett, einen Schreibtisch, einen Kleiderständer oder in ein Büffet verwandeln kann — bald wird nur noch der Patentbrief als eine Art Welt-Bürgerbrief des Menschen seine Existenzberechtigung documentiren, „mit welchem Rechte“, wird man die Unglücklichen, die noch keine Erfindung, noch kein Patent verübt haben, fragen, „mit welchem Rechte wandelt Ihr auf dieser wunderschönen Welt umher, ohne Euch durch eine Erfindung um das Wohl der Menschheit verdient gemacht zu haben?“ Und sie werden verstummen und man wird sie verstoßen dahin, wo Heulen und Zähneklappen ist. Man wird nicht mehr sagen: „Sein Leben ist Müß' und Arbeit gewesen“, man wird sagen: „Sein Leben ist Müß' und Erfindung gewesen!“ — „Er lebte, litt und starb“, ruft man jetzt wohl den Todten nach, künftig muß es heißen: „Er lebte, erfand und starb“, und Goethe's Wort: „Ein Mensch, das heißt ein Kämpfer sein“, wird sich die kleine Variation gefallen lassen müssen: „Ein Mensch heißt ein Erfinder sein“. Die Gerichte werden sich nur noch mit Prozessen wegen Nachbildungen und Musterrechtsverletzung zu befassen haben und man wird nur noch von patentirten Dichtern, patentirten Königen, patentirten Holzhauern und patentirten Dieben sprechen. Ach, aus ganz unerklärlichen Gründen hat es der liebe Gott verabsäumt, seinen geliebten Geschöpfen eine Schutzmarke mit in's Leben zu geben, was schützt ihn nun vor frecher Nachbildung seiner subtilsten, „patentirten“ Wesen durch höllische Mächte? Wehe, wehe, welch ein Mangel der Schöpfung — es wird nichts übrig bleiben, als daß eine Commission der berühmtesten Erfinder, Edison an der Spitze, ein Patent der Menschhaftigkeit ausarbeite.

In Nachfolgendem will ich eine kleine Blumenlese von liebenswürdigen Erfindungen geben, die am besten von dem philanthropischen Zuge unserer Zeit Zeugniß ablegen. So hat man in Wien jetzt Herren-Paletots erfunden, die an jedem Aermel eine gefüllte Tasche haben, damit die Damen, die man am Arme führt, bei kalter Witterung ihre Händchen dahinein wie in einen Muff stecken können. Ist das nicht wahrhaft menschenfreundlich? Und in Amerika hat ein warmfühlender Menschenfreund, nachdem er lange gesonnen und getrachtet, wie das harte Loos der Pächtermägde zu erleichtern sei, eine Buttermaschine erfunden, die zugleich einen Schankstuhl mit Musik darstellt — die beneidenswerthe Magd setzt sich nun in den Fauteuil und schaukelt unter den Klängen der „Mamsell Angot“ ihre Butter zurecht. O du gesegnete Zeit der Erfindungen! Aber noch mehr — in Paris hat sich nach der Erfindung eines genialen Kopfes eine Actiengesellschaft constituirt, die Höflichkeitssiften und Gastessen für ewig eingeladene, vielgeplagte Menschenkinder absolvirt. Die Gesellschaft verfügt über eine Legion falscher Bärte, Perrücken, Uniformen und Schminktöpfe und ist dadurch in der Lage, einen dem auftraggebenden Einladungssopfer täuschend ähnlichen Doppelgänger zu „liefern“, eine Copie gewissermaßen, die sich an Stelle des Originals an unzähligen Dinern den Magen verdirbt, sich von Bratenbarden und sangesreichen Badfischen musikalisch foltern läßt, sich bei würdevollen Zweckessen zu Tode langweilt. Diese Gesellschaft ist ohne Zweifel der Gipfel der Menschenfreundlichkeit, ihr gebührt die Palme der Philanthropie!

Räthsel.

Was in dem ersten Paar du hattest, erhascht sich das Ganze;
Merkt du es zeitig, du wirst: „Galtet die Letzte mir“ schreien.

Auflösung des Räthfels in No. 85: Klippe, Lippe.

* Nachdruck verboten.

Eine Parthie schwarze Damen-Handschuhe mit 2 Knöpfen, sonst 2 Mk. 75 Pf., jetzt 1 Mk. 70 Pf., weiße, zweiknöpfige Handschuhe zu 1 Mk. in guter Qualität bei

Adolph Heimerdinger, jetzt neue Colonnade No. 27, neben der Merkel'schen Kunst-Ausstellung.

279

Weiß-Paletots
in großer Auswahl.

in brillanter Ausführung.

A. Brettheimer,

Wiesbaden:

41 Langgasse 41,

Hotel zum schwarzen Bären,
Hotel zum schwarzen Bären,

empfiehlt:

Frühjahr- und Sommer-Paletots, sowie Schuwaloffs, hochfeine Stoffe, von Mt. 20—36.	40—60.
Gehrock-Anzüge in eleganter Façon	29—45.
Jaquette und Sack-Anzüge von guten Stoffen	8—12.
Jagdröcke und Jagd-Joppen in allen erdenklichen Formen	7—20.
Hosen und Westen in großer Auswahl	

Confirmanden-Anzüge,

sowohl Rock, als auch Sackform in reicher Auswahl.

Durch eigene Fabrikation und sehr vortheilhafte Einkäufe

bin ich in den Stand gesetzt, obige Gegenstände, welche sämmtlich

7788

von guten, dauerhaften Stoffen

auf's Solideste und nach neuester Façon angefertigt sind, zu den billigsten Preisen abzugeben.

Auswahlendungen stehen jederzeit gern zu Diensten.

Reiche Auswahl

in- und ausländischer Stoffe

zur Anfertigung nach Maass.

Knaben-Paletots
in großer Auswahl und für
jedes Alter.

Knaben-Anzüge
für jedes Alter in großer Auswahl
wohl vorräthig.

Streng reelle, feste Preise.

Streng reelle, feste Preise.

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

Privat-Turnanstalt.

Central-Institut für Gymnastik.

Schwedische Heil- und Zimmer-Gymnastik, Tanzen, Turnen und Fechten nach besten Methoden. Cursus für Mädchen, Knaben und Männer. Auch erteile Privatstunden außerhalb meiner Anstalt.

Fritz Heldecker, staatlich geprüfter Turnlehrer,
Saalgehe 10.

8081

Die Eröffnung seiner Praxis zeigt hiermit an

Dr. C. Platzer,

pract. Arzt.

Spezialfächer: Hals- (Kehlkopf-) und Nervenkrankheiten (Electrotherapie).

Sprechstunden: Vormittags von 8—9½ Uhr, Nachmittags von 2½—4 Uhr **Friedrichstrasse 23.** 5984

Güte von 40 Pfg. an und Kleider von 1 Mk. an werden schön angefertigt Dogheimerstraße 16. 8575

Neue Colonnade No. 2, 3 & 4.

Geschäfts-Eröffnung.

Beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am hiesigen Plage ein
Reise-Artikel- & Leder-Galanteriewaaren-Geschäft
 eröffnet habe.

Meine Verbindungen mit den renommiertesten Fabriken, sowie auch eigene Fabrication setzen mich in den Stand, allen Anforderungen auf's Beste zu entsprechen und erlaube ich mir, mein reichhaltiges Lager geneigter Ansicht und Abnahme zu empfehlen.

Hochachtungsvoll **J. Egstein.**

Verkaufsort: **Neue Colonnade No. 2, 3 & 4.**

8526

Neue Colonnade No. 2, 3 & 4.

Reichassortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager
 zum Verkaufen und Vermiethen.
E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's
 von C. Bechstein und B. Biese & Co. empfiehlt unter mehr-
 jähriger Garantie **C. Wolf, Rheinstraße 17a.**
 Reparaturen werden bestens ausgeführt. 5284

Zum billigen Laden,

4 Häfnergasse, empfiehlt: Häfnergasse 4,	
Herrenhemden mit 3 fach lein. Brust	M. M.
in den besten Stoffen	von 3,50 bis 6,—
Damenhemden, extra groß und weit	" 2,— " 4,—
Kinderhemden in allen Größen	" —,50 an,
Confirmantenhemden	" 1,80 bis 3,—
Kragen und Manschetten neuestes	
Facon	" —,30 " —,70
Halbsbinden, große Auswahl (an-	
erkannt gut und billig)	" —,20 " 1,—
Strümpfe, patent gestrickt	" —,25 " 1,—
Corsetten mit Büffelblanchetten, roth	
und grau gestreift	" 2,— " 5,—
En-tout-cas	" 1,80 " 6,—
Herren-Sonnenschirme, uni blau	" 2,— " 2,—
do. do. doppelfarbig	" 2,— " 3,50
Regenschirme	" 2,— " 12,—
Kinder-Sonnenschirme	" —,80 " —,80
Taschentücher	" —,25 " —,50
Hosenträger	" —,50 " 2,—
Oxford-Hemden für Arbeiter	" 1,50 " 2,50

Zum billigen Laden,
4 Häfnergasse 4. 7749

Mottensichere Behälter

in bewährter Construction empfehlen bei bevorstehender Bedarfs-
 Zeit **Gebr. Wollweber. 7842**

Neue Fenster-Galerien,

in Gold und Ruchbaumen zu M. 1,70 zu verkaufen.
Adam Bender, Ellenbogengasse 11. 4578

III. Lotterie von Baden-Baden.

5 Classen à 2 Mark per Loos. Alleinige Haupt-Collecte
 7193 **F. de Fallois, Hof-Schirmfabrik, Langgasse 20.**

Chemisches Laboratorium

von

Dr. Schmitt & Thormann,
 Schwalbacherstrasse 30.

Untersuchungsstelle für Handelsartikel, ins-
 besondere Nahrungs- und Genussmittel.

— Mässige Preise! —

5798

Hôtel Dasch.

Feinstes Hanauer Exportbier,
ächtes Erlanger Lagerbier,
 sowie **Pilsener Lagerbier** aus dem
bürgerlichen Brauhaus. 2646

Eduard Böhm, 32 Marktstraße 32,

empfiehlt:

Türk. Zwetschen per Pfd.
 20, 40 und 50 Pfg.,
französische Catharinen-
Pflaumen à 60, 70, 80,
 90 Pfg. und 1 M.,
amerik. Ring-Äpfel und
Äpfelschnitten,
ital. u. franz. Brünellen,
Aprikosen, Birnen und
Mirabellen, Rosinen,
Corinthen, Mandeln,
Bund-Rudeln à 32, 36, 40
 und 46 Pfg.,

Bruch-Macaroni à 35 Pfg.,
ital. Macaroni à 50 und
 60 Pfg.,
feinstes Kaiser-Mehl,
" Blüten-Mehl,
Kartoffelmehl, Reis-
puder,
Citronat und Orangeat,
fein gemhl. Zucker à 44,
 46 und 48 Pfg.,
Würfel-Zucker und **Brod-**
Raffinade billigst.

Feine **Weine**, als: **Malaga, Madeira, Marsala,**
Malvoisie, Port à Port, Sherry, Vino, Vermouth
 u. Achte **franz. Liqueure, Cognac, Rum** und **Arrac,**
 sowie **la Gothaer Cervelatwurst.**

Theelager von dem Hause **Robert Scheibler**
 in London. 8035

Ein **runder, nußbaumener Klappstisch** und eine **Schal-**
wage mit Gewichten, für **Messger** passend, billig zu ver-
 kaufen **Stiftstraße 19, 1. Etage.** 8768

Nach Hilfe Suchend, durchfliegt mancher Kranke die Zeitungen, sich fragend, welcher der vielen Heilmittel-Annoncen man vertrauen? Diese oder jene Anzeige imponirt durch ihre Größe; er wählt und wohl in den meisten Fällen gerade das — Unrichtige! Wer solche Enttäuschungen vermeiden und sein Geld nicht unnütz ausgeben will, dem rathen wir, sich von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig die Broschüre „Gratis-Auszug“ kommen zu lassen, denn in diesem Schriftchen werden die bewährtesten Heilmittel ausführlich und sachgemäß besprochen, so daß jeder Kranke in aller Ruhe prüfen und das Beste für sich auswählen kann. Die obige, bereits in 450. Auflage erschienene Broschüre wird gratis und franco versandt, es entstehen also dem Besteller weiter keine Kosten, als 5 Pfg. für seine Postkarte.

Wein. Vorzügliche Tischweine 60 und 70 Pfg. per Flasche, feine Weine in verschiedenen Marken zu soliden Preisen unter Garantie für Reinheit bei 8628 **H. Ruppel**, Römerberg 1.

Magazin: Hellmündstraße 13a, Hinterhaus.

Türk. Pflaumen . . . prima à 32 Pf., bei 10 Pfd. 26 Pf.
Amerik. Apfelschnitzen „ à 45 „ „ 10 „ 35 „
Ringäpfel . . . „ à 70 „ „ 10 „ 60 „
Ital. Brünellen . . . „ à 70 „ „ 10 „ 60 „

Sämmtliche Sorten franz. Catharinen-Pflaumen wesentlich billiger wie seither.

Pester Vorschuss-Mehl à 23 Pf., bei 10 Pfd. Mt. 2. —
 „ **Kaiser-** „ à 27 „ „ 10 „ „ 2. 30
 „ **Bisquit-** „ à 30 „ „ 10 „ „ 2. 50

Diese Mehlsorten sind von garantirt guter Backart und das Vorzüglichste, was nur geliefert werden kann.

Zucker in allen Sorten zu ermäßigten Preisen, sowie meine sämmtlichen Colonialwaaren.

7303 **J. C. Bürgener.**

Gegen

Hals- und Brust-Leiden

sind die **Stollwerck'schen Honig-Bonbons**, **Malz-Bonbons**, **Gummi-Bonbons** à Packet 20 Pfg., sowie **Stollwerck'sche Brust-Bonbons**, à Packet 50 Pfg., die empfehlenswertheiten Hausmittel.

Italienische Kastanien & Maronen,

schöne, gesunde Waare, werden, soweit Vorrath vorhanden, in jedem Quantum noch zum Einkaufspreise verkauft bei

7036 **Paul Fröhlich**, Obstmarkt.

Verschiedene

Compots, Gelées, Marmeladen und Fruchtsäfte, Alles pfundweise in der **Seuf-Fabrik**

Schillerplatz. 8489

Gute Kartoffeln, auch Frühkartoffeln zu verkaufen **Moritzstraße 28.** 6342

Eisbraut, gebraucht, billig zu verk. **Häfnergasse 12.** 8778

Kunst-Anmeld. d. Technikum Kunstschuls
 d. Hambg. erb. Schleun. d. Direct. Progr. grat.

Strohhüte

für Damen und Kinder (garnirt und ungarnirt),
 Blumen und Bouquets,
 Strauß- und Phantasie-Federn,
 Agraffen, Bänder, Tulle, Blonden,
 Schleier

empfehlst in schöner Auswahl zu billigen Preisen

8206 **W. Ballmann, Langgasse 13.**

Heinrich Martin, Metzgergasse 18,
 empfiehlt sein reichsortirtes Lager

fertiger Herren- und Knaben-Anzüge
 in allen Qualitäten.

Confirmanten-Anzüge (schwarz und dunkel carrirt) zu den billigsten Preisen. — Gleichzeitig bringe mein **Herren- und Knaben-Kappenlager** in Erinnerung.
 7815 **Hochachtungsvoll Der Obige.**

Wegen Aufgabe des Geschäfts
 gänzlicher

Ausverkauf

zu und unter Einkaufspreisen.

Clara Steffens,

8752

14 Webergasse 14.



Garten-Möbel

in großer Auswahl
 zu den billigsten Preisen
 empfehlen

Gebrüder Wollweber,

32 Langgasse 32.

7525

Geschäfts-Verlegung.

Den Herren Tapezieren, sowie einem verehrlichen Publikum zur Nachricht, daß ich mein **Polstergestelle- und Stuhl-Lager** nach **Mauritiusplatz 4** verlegt habe und bitte, das mir bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen. Achtungsvoll 8196

L. Freeb, Polstergestelle- und Stuhlfabrikant.

Bei Maler Nolte, **Moritzstraße 20**
 wird Alles gefittet. **Porzellan feuerfest.** 14381

Die Privat-Entbindungs-Anstalt von M. Autsch, concess. Hebamme, befindet sich **Brand 4 in Mainz.** (Strengste Discretion.) 4558

Leinen- & Tischzeug-Lager.

Herren- und Damen-Wäsche.

Zur Confirmation

empfehle

Knaben- und Mädchen-Hemden,
Unterröcke,
Taschentücher etc. etc.

ADOLF STEIN,

Cölnischer Hof,

8162

KLEINE Burgstrasse 6.

Kinder-Kleidchen.

HEMDEN-FABRIK.

Die Eröffnung meiner sehr reichhaltigen
Ausstellung in

Pariser Modell-Hüten

beehre ich mich hierdurch anzuzeigen.

V. Leopold-Emmelhainz,

Wilhelmstraße 32.

8533

Balayensen & Plisse's,
Rüschen jeder Art

in grosser Auswahl und sehr preiswürdig bei

152

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Von heute an wohnen wir Schulgasse 4.

Emil Mühlbach, Pfistermeister.

8187

Frau Mühlbach, Kleidermacherin.

Fürstin Frau Mutter.

Historische Erzählung von J. D.

(8. Fortsetzung.)

Der junge Stadtschreiber wohnte noch im Hause seiner Eltern, die sich mit dem Erdgeschoß begnügten und dem gelehrten und vornehmen Herrn Sohn das obere Stockwerk zum Schlaf-, Wohn- und Studierzimmer hergerichtet hatten. Als er zur Vorderthüre hereinkam, trat seine Mutter soeben durch die Hintertüre in den Hausflur und Beide gingen gleichzeitig in das Wohnzimmer, wo der Wollgerbermeister Alroth in einem mit Leder bezogenen Polsterstuhl an dem gebohnten Eschentisch saß und beim Scheine einer in einem blank geschauerten Leuchter stehenden Unschlittkerze in der Postille las.

„Ihr kommt Beide recht spät,“ sagte er, die Hornbrille auf die Stirn schiebend. „Es ist Zeit, den Abendsegen zu lesen.“

„Vergiß, Vater, es ist spät geworden ohne meine Schuld,“ sagte die Frau, ihm die Hand reichend. „Wohin, August, willst Du nicht mit uns Andacht halten?“ fügte sie hinzu, als der Sohn Miene machte, das Zimmer wieder zu verlassen.

„Ich habe noch einen Gang, Mutter, wollte mir nur etwas aus meinem Zimmer holen.“

„Noch einen Gang, von dem Du wieder die Nacht nicht nach Hause kommst!“ sagte Frau Alroth vortwursvoll.

„Mutter, ich bin kein Kind mehr.“

„Unser Kind bist Du, unser Kind bleibst Du und wenn Du hundert Jahre alt würdest,“ versetzte der Alte ernst, indem er sich vom Stuhl erhob. „Ich sage Dir, die Mutter hat recht. Lange schon sehe ich Deinem heimlichen Treiben zu, es will mir wenig gefallen, aber ich habe geschwiegen, weil ich dachte, mein Sohn hat studirt, mein Sohn hat ein Amt, mein Sohn ist ein Herr geworden. Heute war aber der Rathsbienner hier, um nachzufragen, wo der Herr Stadtschreiber sei, da er sich auf der Rathsstube nicht blicken läßt, und nun muß ich reden. So Du ein Amt hast, so warte sein. Was sieht Dich an, daß Du herumstreichst und Aergerniß gibst?“

„Es gibt noch wichtigere Dinge zu verrichten, als den Herren vom Rathe ihre Acten zu schreiben,“ entgegnete der junge Mann trotzig.

„Wichtigeres gibt es nicht zu thun als das, wofür man verpflichtet und besoldet ist,“ sagte der Vater nachdrücklich.

„Das könnt Ihr nicht verstehen, Vater, denn —“

„Meinst Du, ich könne es nicht verstehen, weil ich ein schlichter Handwerksmann bin und Du ein gelehrter Herr!“ unterbrach ihn der Alte. „Wohl mir, daß ich das nicht verstehe; es wäre Dir besser, Du verstündest es auch nicht und Du wärest in dem Stande geblieben, in dem Du geboren bist.“

„Meint Ihr das auch, Mutter?“ fragte der Stadtschreiber, sich mit spöttischem Ton an Frau Alroth wendend.

„Da sei Gott für, daß ich je anders reden sollte als der Vater,“ antwortete sie, die Hände faltend. „Er hat recht wie immer.“

„Und ich soll wirklich glauben, ich sei im Handwerksstande geboren?“ fuhr August Alroth in demselben herausfordernden Tone fort.

„Was fällt dem Jungen bei!“ rief der Alte, während die Frau schwieg.

„Die Späßen zwitschern's ja auf dem Dache, wie Alroth's von der Mühlenbrücke zu ihren Zwillingssöhnen und zu ihrem Vermögen gelangt sind,“ sagte der Stadtschreiber lechzend. „Christian ist zu einem großen Herrn gemacht worden, ich soll mich mit dem Stadtschreiber, wenn's hoch kommt mit dem Bürgermeister begnügen. Wollen doch sehen, in welchem Stand ich gehöre.“

„Was fäselst Du? Plagt Dich der Böse? Du bist mein Sohn!“ schrie Meister Alroth und stampfte mit dem Fuß. Die Mutter suchte ihn zu begütigen.

„Und Christian?“ fragte der Stadtschreiber, ohne sich irre machen zu lassen. „Warum habt Ihr denn den hergegeben; wenn's Euer Sohn war.“

„Mit dem war's etwas Anderes,“ brummte der Alte etwas kleinlaut.

„Gleiche Brüder, gleiche Kappen,“ lachte August. „Ich weiß es, ich fühle es, ich bin aus fürstlichem Geblüt, und ist einer von uns beiden Euer Sohn, so ist er's, nicht ich, so sind wir vertauscht.“

„Frecher Bube, das wagst Du Deinen Eltern zu sagen!“ donnerte Meister Alroth. „Fort aus meinen Augen, laß Dich bei mir nicht wieder blicken. Weine nicht, Mutter, er ist der Thränen nicht werth!“ wandte er sich an seine Frau, die in sich zusammengesunken und in heftiges Schluchzen ausgebrochen war.

Während der alte Mann sich mit seiner Frau beschäftigte, hatte der Sohn sich aus dem Zimmer entfernt und war die Treppe hinaufgeklommen. Schon nach wenigen Minuten hörte man ihn wieder herunter kommen und ein heftiges Zuschlagen der Hausthüre verkündete den lauschenden Alten, daß er das Haus verlassen habe.

„Er geht wieder fort!“ rief die Mutter und wollte ihm nachsehen. Ihr Gatte legte ihr schwer die Hand auf den Arm und sagte in strengem Tone: „Du bleibst, Mutter, nicht einen Schritt gehst Du einem Kinde nach, das seiner Eltern sich schämt und sie verleugnet. Er wird es erfahren, daß Gott sich nicht spotten läßt, was der Mensch sät, das wird er ernten. Hole die Bibel, Mutter, wir wollen den Abendsegen lesen, es ist schon spät.“

Die Frau wandte hinaus. In der Küche fiel sie auf die harten, kalten Steine nieder, streckte die gerungenen Hände zum Himmel empor und rief: „Was der Mensch sät, das wird er ernten. Womit ich gesündigt habe, damit werde ich gestraft.“

(Fortsetzung folgt.)